

JAHRESBERICHT

2018



Impressum

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft e. V.
Mosse-Palais
Voßstr. 22
10117 Berlin-Mitte

Telefon: +49 (0)30 884 12-141
Fax: +49 (0)30 884 12-223

E-Mail: dg@deutsche-gesellschaft-ev.de
www.deutsche-gesellschaft-ev.de

 www.facebook.com/DtGesellschaft
 twitter.com/DtGesellschaft

Texte

Deutsche Gesellschaft e. V.

Redaktion

Dr. Evelyn Schmidt

Bildnachweise

Vorderseite:
Mechthild Großmann im Gespräch © Königs Wusterhausen,
Schlosskonzerte © Norbert Vogel,
Wandergesellen © Nicolae Trif,
Preisverleihung © JET-Foto,
Podiumsdiskussion © Matthias Schoebe

Rückseite:
Dr. Angela Merkel © CDU/Dominik Butzmann,
Dr. h. c. Joachim Gauck © Presse- und Informationsamt der
Bundesregierung,
Prof. Monika Grütters © JET-Foto

Layout

www.verbum-berlin.de

Stand

März 2019

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Deutsche Gesellschaft e. V. steht für ein an demokratischen Grundregeln orientiertes Miteinander in Deutschland und in einem vereinten Europa. Sie fühlt sich dem Gedenken ebenso verpflichtet wie den Herausforderungen der Gegenwart und fördert den konstruktiven Dialog in der Gesellschaft, das zivilgesellschaftliche Engagement und die politische und kulturelle Bildung. Die vielfältigen Tagungen, Vorträge, Bildungsangebote, internationalen Projekte, Bildungsreisen und Konzerte im Jahr 2018 sprechen für sich. Die Deutsche Gesellschaft e. V. wird ihrem Auftrag gerecht, einer der aktivsten gemeinnützigen Vereine zu sein.

2018 war das Jahr, in dem europaweit des Endes des 1. Weltkrieges und der Ereignisse von 1968 gedacht wurde. Der Verein nahm das Jahr 1968 zum Anlass, eine Konferenz unter dem Titel „1968 – Eine weltpolitische Zäsur“ und die Gesprächsreihe „Das doppelte 1968. Hoffnung – Aufbruch – Protest“ zu organisieren. Die Tagungen „Brüchiger Frieden? 100 Jahre Friedensvertrag von Brest-Litowsk“ und das „XXII. Theodor-Litt-Symposium: 1918–2018: Demokratie und Bildung – Anspruch und Wirklichkeit“ hingegen widmeten sich den Auswirkungen des 1. Weltkrieges. Dessen Folgen für Europa waren auch Thema des bundesweit durchgeführten studentischen Essaywettbewerbes „1918–2018: Wohin strebt Europa?“. Im Ergebnis erscheinen die besten studentischen Beiträge thematisch passend im Europawahljahr.

Die Preisverleihung am 9. November 2018 stand im Zeichen des Gedenkens an die Reichspogromnacht vor 80 Jahren. Gewürdigt wurden Esther Bejarano, Margot Friedländer und Walter Frankenstein, Überlebende der Schoah, für ihre unermüdliche Bildungs- und Aufklärungsarbeit.

Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart war Schwerpunktthema zweier Regionalforen in Berlin und Düsseldorf und einer Podiumsdiskussion unter gleichnamigem Titel. Für ein klares Bekenntnis zu einem respektvollen Miteinander und den Dialog werben auch die zahlreichen Jugendbildungsangebote an Schulen bundesweit: von Workshops zur DDR, Zeitzeugengesprächen mit DDR-Oppositionellen über Seminare zur politischen Teilhabe und dem Umgang mit sozialen Medien bis zu Integrationsprojekten mit Geflüchteten.

Die Deutsche Gesellschaft e. V. engagiert sich seit Jahren international, mittlerweile in mehr als 20 europäischen Staaten. Die zahlreichen Bildungsreisen, die das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. organisiert, wie auch die Medientagung für deutschsprachige Medienvertreterinnen und -vertreter im östlichen Europa, die deutsch-armenischen und deutsch-moldauischen Journalistenaustauschprogramme und die internationale Sommerakademie für Studierende legen davon Zeugnis ab.

Wir möchten uns abschließend bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr immerwährendes und großes Engagement bedanken.

Unser Dank gilt ebenso unseren zahlreichen Partnerinnen und Partnern, Förderinnen und Förderern.

Liebe Leserinnen und Leser, mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit ermöglichen und Sie gleichzeitig dazu einladen, auf uns zuzukommen und gemeinsam mit uns tätig zu werden. Bleiben Sie uns nach wie vor gewogen.



Dr. h. c. Lothar de Maizière
Ministerpräsident a. D.
Vorsitzender Deutsche Gesellschaft e. V.



Franz Müntefering
Bundesminister a. D.
Vorsitzender Deutsche Gesellschaft e. V.

Inhalt

6 Preis der Deutschen Gesellschaft e. V.

8 Freiheits- und Einheitsdenkmal

9 Tagungen

- 9 1968 – Eine weltpolitische Zäsur
- 10 Antisemitismus in Deutschland
- 11 XXII. Theodor-Litt-Symposium: 1918–2018: Demokratie und Bildung – Anspruch und Wirklichkeit
- 12 Frauen (be-)stimmen mit! – 1918 als gesellschaftspolitische Zeitenwende
- 13 100 Jahre Gründung der Wolgarepublik. Russlanddeutsche zwischen Autonomie und Nichtanerkennung
- 13 Brüchiger Frieden? 100 Jahre Friedensvertrag von Brest-Litowsk
- 14 Meine Werte – Deine Werte. Was hält unsere Gesellschaft zusammen?
- 14 Jahre Bundesvertriebenengesetz im Kontext europäischer Verständigung

15 Vorträge, Diskussionen & Gesprächsreihen

- 15 Den Opfern verpflichtet. Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart
- 16 Das doppelte 1968. Hoffnung – Aufbruch – Protest
- 18 Schlossgespräche
- 19 Zukunftsdialoge
- 19 Am Anfang war das Wort

- 20 Erinnerung ist Zukunft
- 20 Wohin führt Fanatismus? – Kindersoldaten damals und heute
- 21 Bürgerdialoge
- 21 Alles gesagt? Die DDR in der akademischen Lehre
- 22 Vortrags- und Diskussionsreihe zur EU und Europa

23 Wettbewerb

- 23 1918–2018: Wohin strebt Europa?

24 Internationale Projekte

- 24 Zwischen Auftrag und Unabhängigkeit. Tagung für deutschsprachige Medien im östlichen Europa
- 25 Erlebtes Erbe – Deutsche Kultur im östlichen Europa. Sommerakademie
- 26 Deutsch-polnisches Praktikums- und Vernetzungsprogramm: Entdecke Dein Nachbarland! – Poznaj Kraj Sąsiada!
- 28 Zusammenarbeit mit der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft
- 29 Europa im Blick – deutsch-moldauisches Journalistennetzwerk geht online!
- 30 Forum deutsch-armenischer Journalistenaustausch
- 30 Stereotypisch? – Jugendbegegnung für Offenheit und Toleranz

31 Seminare, Workshops & Exkursionen

- 31 Über Geschichte stolpern
- 31 Mohamed und Anna
- 32 Jugendreporter vor Ort. Gemeinsam für Demokratie und gegen Fremdenfeindlichkeit

- 33 Deutschland Navi – Deutschland Diary
- 33 Meine neue Heimat. Kleine Bürgerkunde
- 34 Interkulturelles Lern- und Kompetenzzentrum Sport
- 34 Vielfalt lieben – Toleranz leben
- 35 Ausgefragt? Nachgehakt! – Speed Dating mit Politiker*innen
- 36 Mitbestimmen vor Ort
- 36 Demokratie Live – Der Deutsche Bundestag
- 37 Schüler auf Spurensuche – DDR vor Ort
- 37 Jugend in der DDR
- 38 Wege zur Freiheit
- 38 Das andere Deutschland? – Leben und Alltag in der DDR
- 38 Vom „Zettelfalten“ zur freien Wahl. Wahlen in Deutschland in Diktatur und Demokratie
- 39 #freireden? #mitreden. #gegenreden!
- 39 Nettes Netz? – Internet, Smartphone und Co. richtig nutzen
- 39 Too much information – Persönliche Daten im Internet
- 40 Energie kommt aus der Steckdose? Ein Planspiel für Schulen zum Netzausbau
- 41 Der Netzausbau macht Schule – Macht mit!
- 41 Zukunft Netzausbau in Schleswig-Holstein – Ein Planspiel für Schulen
- 42 Zukunftswerkstatt: Was soll bloß aus Europa werden?
- 42 Jugendarbeit im ländlichen Raum
- 42 Politische Bildungsreise des Luftwaffentruppenkommandos Köln-Wahn nach Berlin

43 Ausstellungen & Begleitveranstaltungen

- 43 Den Blick gegen das Vergessen gerichtet
- 44 Erbe, Tradition, Moderne – Europäischer Kultur- und Wissenstransfer durch Wandergesellen

45 Messe- & Informationsstände

- 45 Europa mittendrin – nachgefragt im Kiez
- 46 Leipziger Buchmesse
- 46 Geschichtsmesse in Suhl
- 47 Tag der Deutschen Einheit

48 Bildungswerk Sachsen

- 49 Politische und kulturpolitische Bildungsreisen

50 Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark

53 Neuerscheinungen

54 Deutsche Gesellschaft e.V.

- 54 Kuratorium
- 56 Mitglieder des Freundeskreises und der Deutschen Gesellschaft e.V.
- 58 Förderinnen und Förderer, Partnerinnen und Partner
- 60 Vorstand
- 61 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

62 Veranstaltungsorte 2018



Preisträgerinnen und Preisträger Walter Frankenstein, Esther Bejarano, Margot Friedländer (1. Reihe v.l.n.r.), Dr. Andreas H. Apelt, Bevollmächtigter des Vorstandes Deutsche Gesellschaft e. V., Dr. Sabine Bergmann-Pohl, Vorstand Deutsche Gesellschaft e. V., Prof. Monika Grütters MdB, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Franz Müntefering, Vorsitzender Deutsche Gesellschaft e. V. (v.l.n.r.)

Preis der Deutschen Gesellschaft e. V. für deutsche und europäische Verständigung

ORT:

Berlin, Atrium Deutsche Bank

ZEIT:

9. November 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Deutsche Bank; Mercedes Benz Niederlassung Berlin;
Ströer Deutsche Städte Medien GmbH

Die Deutsche Gesellschaft e. V. erinnerte am 9. November mit der Auswahl ihrer drei Preisträgerinnen und Preisträger an die Reichspogromnacht vor 80 Jahren. Den Preis für ihre Verdienste um die deutsche und europäische Verständigung erhielten **Margot Friedländer**, **Esther Bejarano** und **Walter Frankenstein**, Überlebende der Schoah, die es als ihre Pflicht ansehen, unermüdlich gegen das Vergessen zu kämpfen. Die Laudatio auf Margot Friedländer, Esther Bejarano und Walter Frankenstein hielt Staatsministerin **Prof. Monika Grütters MdB**, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Sie betonte: „Alle drei überlebten in den Jahren danach [nach den Novemberpogromen 1938] wie durch ein Wunder den barbarischen, antijüdischen Vernichtungsfeldzug der Nationalsozialisten. Alle drei mussten ertragen, dass die Nazis ihnen alles nahmen bis auf die nackte Existenz: Besitz, Heimat, Hoffnung, Würde, geliebte Angehörige und Freunde. Walter Frankenstein tauchte 1943 mit seiner jungen Frau und dem

damals gerade einmal fünf Wochen alten Sohn unter und schaffte es, im Untergrund Hunger, Kälte und Verfolgung zu überleben – dank vieler glücklicher Zufälle, aber auch dank der Solidarität anderer Menschen, dank Hilfe und Unterstützung guter Freunde, aber auch völlig Fremder, die bereit waren, ihr Leben zu riskieren. Margot Friedländer entging, nachdem ihre Mutter und ihr Bruder 1943 nach Auschwitz deportiert worden waren, nur durch Zufall ihrer Verhaftung. Auch sie konnte sich dank einiger weniger couragierter Helferinnen und Helfer mehr als ein Jahr lang in Berlin verstecken, die letzten Worte ihrer Mutter im Ohr, die diese ihr über eine Nachbarin hatte ausrichten lassen. ‚Versuche, Dein Leben zu machen.‘ Mit dem festen Willen, sich dieses Leben und das Vermächtnis ihrer Mutter nicht nehmen lassen, überstand sie das Konzentrationslager Theresienstadt. Esther Bejarano wurde 1943 in einem Viehwaggon nach Auschwitz deportiert und verdankt ihr Überleben einer Mischung aus Talent und Chuzpe: Als in Auschwitz ein Mädchenorchester gegründet und eine Akkordeonspielerinnen gesucht wurde, behauptete sie, die gut Klavier spielen und singen konnte, aber nie zuvor ein Akkordeon in der Hand hatte, auch Akkordeon spielen zu können. Im Orchester machte sie sich damit so unentbehrlich, dass sie, als sie an Typhus erkrankte, medizinisch versorgt statt vergast wurde.“

Margot Friedländer, Esther Bejarano und Walter Frankenstein verließen Deutschland, um Jahrzehnte später in „das Land ihres Leidens“ zurückzukehren. „Sie alle stellten sich dem Schmerz des Erinnerns. Sie alle übernahmen Verantwortung



Im Atrium der Deutschen Bank in Berlin

Fotos: © Jet-Foto



Staatsministerin Prof. Monika Grütters MdB hält die Laudatio

dafür, dass die schrecklichen Folgen des nationalsozialistischen Rassenwahns und die grauenhaften Auswüchse eines totalitären Staates nicht in Vergessenheit gerieten. Und sie alle fanden Worte, die aus der Einsamkeit des Schweigens herausführten in das Miteinander der Verständigung.“

Monika Grütters schloss mit einem eindringlichen Appell: „Alle drei hatten die Größe, den Menschen im Land der Täter die Hand zur Verständigung zu reichen. Wir, die Nachgeborenen, stehen damit in der Pflicht, ihre Erinnerungen wach zu halten – in der Verständigung miteinander, in der Verständigung darüber, welches Land wir sein und wie wir als Gemeinschaft zusammenleben wollen.“

Seit 2005 verleiht die Deutsche Gesellschaft e.V. ihren Preis jährlich an Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die sich um die deutsche und europäische Verständigung besonders verdient gemacht haben. Zu den Preisträgerinnen und Preisträgern gehören u. a. die Bundeskanzlerin Angela Merkel (2005), Martin Walser (2010), Armin Mueller-Stahl (2011), Richard von Weizsäcker (2012), Jean-Claude Juncker (2013) und Friede Springer (2017).

Die vollständige Textfassung der Rede von Prof. Monika Grütters kann im Sammelband „Den Opfern verpflichtet. Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart“ (hrsg. von der Deutschen Gesellschaft e.V.) nachgelesen werden, in dem auch Beiträge von Prof. Dr. Wolfgang Benz, Dr. h. c. Charlotte Knobloch, Dr. Felix Klein, Dr. Josef Schuster u. a. erscheinen werden. ▶



Siegerentwurf

Foto: © Milla & Partner

Freiheits- und Einheitsdenkmal



Denkmal aus der Vogelperspektive

Es sind gut 14 Jahre vergangen, seitdem die Deutsche Gesellschaft e. V. die Idee eines Freiheits- und Einheitsdenkmals adoptierte. Dem Projekt, im Jahr 2000 vom Bundestag abgelehnt, wurde neues Leben eingehaucht. 2007 gelang der Durchbruch mit dem Beschluss des Deutschen Bundestages,

sich für den Bau des Denkmals auf der Berliner Schlossfreiheit einzusetzen. Seitdem ist viel passiert. Allerdings ist mit dem Bau bis heute nicht begonnen worden. Gleichwohl war das Jahr 2018 für die Geschichte des Denkmals ein erfolgreiches. Nicht nur, weil sich der Bundestag einmal mehr zu dem Denkmal bekannte, sondern auch weil der Haushaltsausschuss die erforderlichen Mittel in Höhe von 17,1 Millionen Euro zur Verfügung stellte. Damit sollte dem Bau des Denkmals, das an die Friedliche Revolution, aber auch an die 200-jährige deutsche Freiheits- und Einheitsgeschichte erinnert, nichts mehr im Wege stehen. Baumaßnahmen am Humboldt-Forum oder am Bahnhof der U-Bahnstrecke werden das Projekt schlimmstenfalls verzögern, aber nicht mehr aufhalten können.

Die Deutsche Gesellschaft e. V. wird die Zeit bis zur Errichtung des Denkmals weiterhin mit Veranstaltungen zum Thema füllen. Darüber hinaus sind öffentlichkeitswirksame Maßnahmen wie die Erarbeitung einer neuen Webseite, einer Broschüre und einer App geplant, um über das Projekt zu informieren und die zwei zentralen Begriffe der deutschen Demokratieggeschichte „Freiheit und Einheit“ mit Leben zu füllen. ▽

Mehr Informationen unter:
www.freiheits-und-einheitsdenkmal.de



Podiumsgespräch zum Erbe der „Achtundsechziger“ mit Jan Faktor, Eberhard Diepgen, Prof. em. Dr. Peter Zajac, Vladimir Balzer, Judith Amler und Wolfgang Wieland (v. l. n. r.)

1968 – Eine weltpolitische Zäsur

ORT:

Berlin, Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

ZEIT:

7.–8. März 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Mit dem Jahr 1968 verbindet sich eine besondere historische Zäsur der deutschen und europäischen Nachkriegsgeschichte. 50 Jahre später setzten sich Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik mit den Auswirkungen in Ost- und Westeuropa, den transnationalen Bezügen und systemübergreifenden Prozessen sowie dem erinnerungskulturellen Umgang mit dem Erbe von 1968 auseinander.

Auf der Konferenz referierten und diskutierten: **Judith Amler**, Attac-Koordinierungskreis in Frankfurt am Main, **Harald Asel**, Inforadio vom rbb, **Vladimir Balzer**, Deutschlandradio, **Dr. Jürgen Danyel**, stellv. Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam e. V., **Eberhard Diepgen**, Regierender Bürgermeister a. D. und Kuratoriumsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V., **Prof. Dr. Thomas Etzemüller**, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, **Jan Faktor**, Autor, **Prof. em. Dr. Etienne François**, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, **Prof. Dr. Ingrid Gilcher-Holtey**, Universität Bielefeld, **Prof. Dr. Stefan Karner**, Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung, **Hartmut Koschyk**, Parlamentarischer

Staatssekretär a. D. und stellv. Vorsitzender Deutsche Gesellschaft e. V., **Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Oberreuter**, Direktor der Akademie für Politische Bildung, **Dr. Jan Pauer**, Historiker, **Gemma Pörzgen**, Journalistin, **Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz**, Direktor des Willy Brandt Zentrums für Deutschland- und Europastudien der Universität Breslau, **Dr. Michael Schneider**, Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigter des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, **Prof. Dr. Detlef Siegfried**, Universität Kopenhagen, **Dr. Thomas Wagner**, Soziologe, **Wolfgang Wieland**, Senator a. D. und stellv. Vorsitzender Deutsche Gesellschaft e. V., **Prof. em. Dr. Peter Zajac**, Institut für slowakische Literatur an der Akademie der Wissenschaften in Bratislava.

Die Ergebnisse erscheinen in einem Tagungsband. ▶



Veranstalterin und Veranstalter: Franz Müntefering (l.), Bundesminister a. D. und Vorsitzender Deutsche Gesellschaft e. V., Dr. Heike Tuchscheerer, Leiterin der Abteilung Politik und Geschichte der Deutschen Gesellschaft e. V., und Dr. Robert Grünbaum, stellv. Geschäftsführer der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



Dr. h. c. Charlotte Knobloch hält den Einführungsvortrag



Prof. Dr. Wolfgang Benz über Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart

Antisemitismus in Deutschland

ORTE:

Düsseldorf, Rathaus; Berlin, Mendelssohn-Remise

ZEIT:

27. November 2018, 11. Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat; Jüdische Allgemeine; Mahn- und Gedenkstätte Landeshauptstadt Düsseldorf; Rheinische Post

Mehr als 70 Jahre nach der Schoah sind antisemitische Ressentiments und Denkmuster gegenüber Jüdinnen und Juden in Deutschland an der Tagesordnung. Zu beobachten ist, dass Antisemitismus längst nicht mehr hinter vorgehaltener Hand als Randerscheinung zutage tritt, sondern quer durch die sozioökonomische Bandbreite der Gesellschaft für viele Menschen als Ausdruck freier Meinungsäußerung gilt. Der Konsens, demzufolge Antisemitismus nicht mit den demokratischen Grundwerten der bundesdeutschen Gesellschaft zu vereinbaren ist, scheint aufgekündigt worden zu sein. Um der Suche nach Antworten Raum zu geben, lud die Deutsche Gesellschaft e. V. zu zwei Veranstaltungen ein.

Auf dem Forum in Düsseldorf referierten und diskutierten: **Dieter Burgard**, Beauftragter für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen der Landesregierung Rheinland-Pfalz, **Thomas Geisel**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, **Dr. Noga Hartmann**, Leiterin der Isaak-Emil-Lichtigfeld-Schule Frankfurt a. M., **Dr. Türkân Kanbıçak**, Pädagogisches Zentrum des Fritz-Bauer-Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt a. M., **Dr. Michael Kiefer**, Institut für

Islamische Theologie, Universität Osnabrück, **Dr. h. c. Charlotte Knobloch**, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, **Prof. Dr. Tilman Mayer**, Vorstand Deutsche Gesellschaft e. V., Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie, Universität Bonn, **Alon Meyer**, Präsident von MAKKABI Deutschland e. V., **Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber**, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Nachrichtendienste, **Alexander Schneider**, Vorstand Verein zur Förderung der jüdischen Kultur e. V., **Guido Selzner**, Referatsgruppenleiter der Abteilung Rechtsextremismus/-terrorismus im Bundesamt für Verfassungsschutz, **Dr. Andreas Verhülsdonk**, Geschäftsführer der Unterkommission für die religiösen Beziehungen zum Judentum der Deutschen Bischofskonferenz.

Auf dem Forum in Berlin sprachen: **Prof. Dr. Wolfgang Benz**, ehem. Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung, TU Berlin, **Dr. Gideon Botsch**, Moses-Mendelssohn-Zentrum Potsdam, **Bischof Dr. Dr. h. c. Markus Dröge**, Bischof Evang. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, **Dr. Aaron Eckstaedt**, Leiter des Jüdischen Gymnasiums Moses Mendelssohn Berlin, **Margit Gottstein**, Staatssekretärin für Verbraucherschutz und Antidiskriminierung, **Sigmound A. Königsberg**, Antisemitismusbeauftragter der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, **Dr. Thomas Lackmann**, stellv. Vorsitzender der Mendelssohn-Gesellschaft e. V., **Dr. Markus Milewski**, Bundesamt für Verfassungsschutz, **Dr. Anja Siegemund**, Direktorin der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum, **Lala Süsskind**, Vorsitzende des Jüdischen Forums für Demokratie und gegen Antisemitismus e. V., **Linda Teuteberg MdB**, stellv. Vors. Deutsche Gesellschaft e. V., **Dr. Juliane Wetzels**, Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin. ▽



Gespräch über Herausforderungen und Perspektiven von Demokratiebildung und -erziehung mit Holger Mann MdL (l.), Prof. Dr. Johanna Wanka und Tim Herden

XXII. Theodor-Litt-Symposium: 1918–2018: Demokratie und Bildung – Anspruch und Wirklichkeit

ORT:

Leipzig, Zeitgeschichtliches Forum

ZEIT:

18.–19. Oktober 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien; Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.; Sächsische Landeszentrale für politische Bildung; Stadt Leipzig – Amt für Jugend, Familie und Bildung; Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig; Theodor-Litt-Gesellschaft zur Erforschung und Pflege der geisteswissenschaftlichen Pädagogik e. V.; Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Kultur, (Zivil-)Gesellschaft und Medien setzten sich auf dem Symposium 100 Jahre nach der Novemberrevolution mit der wechselvollen Geschichte und Rolle von Bildung und Erziehung in Demokratie und Diktatur auseinander. Ziel war es neben dem historischen Rückblick eine breite Debatte über gesellschaftspolitische Herausforderungen zu ermöglichen, um Antworten auf die Frage zu finden, wie zukunftsorientierte Bildung gestaltet werden kann.

An dem Symposium beteiligten sich: **Dr. Andreas H. Apelt**, Bevollmächtigter des Vorstandes Deutsche Gesellschaft e. V., **Dr. Stefan Appel**, Schuldirektor, **Dr. Sanita Baranova**, Fakultät

für Pädagogik, Psychologie und Kunst der Universität Lettlands, **Aline Fiedler MdL**, Ausschuss für Schule und Sport im Sächsischen Landtag, **Prof. Dr. Axel Gehrmann**, Institut für Erziehungswissenschaft der Technischen Universität Dresden, **Prof. Dr. Michael Grüttner**, Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin, **Dr. h.c. Peter Gutjahr-Löser**, Kanzler der Universität Leipzig a. D., **Prof. Dr. Maria Hallitzky**, Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig, **Tim Herden**, Leiter des MDR Studios Berlin, **Prof. Dr. Ingo Juchler**, Lehrstuhl für politische Bildung der Universität Potsdam, **Dr. Ilas Körner-Wellershaus**, Vorsitzender des Verbandes Bildungsmedien e. V., **Prof. Dr. Aida Krüze**, Fakultät für Pädagogik, Psychologie und Kunst der Universität Lettlands, **Dr. Roland Löffler**, Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, **Holger Mann MdL**, Sprecher für Hochschule und Wissenschaft im Sächsischen Landtag, **Dr. Bernd Martens**, Deutsches Zentrum für Hochschule und Wissenschaftsforschung, **Dr. Ulf Morgenstern**, Otto-von-Bismarck-Stiftung in Friedrichsruh, **Prof. Dr. Bogdan Mirtschev**, St. Kliment Ohridski Universität Sofia, **Dr. Jürgen Reiche**, Direktor des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig, **Rüdolfs Rubenis**, Fakultät für Geschichte und Philosophie der Universität Lettlands, **Regina Schild**, Leiterin der Außenstelle Leipzig der BStU, **Prof. em. Dr. Dr. h.c. Dieter Schulz**, Theodor-Litt-Forschungsstelle der Universität Leipzig, **Dr. Heike Tuchscheerer**, Leiterin der Abteilung Politik und Geschichte der Deutschen Gesellschaft e. V., **Prof. Dr. Johanna Wanka**, Bundesministerin für Bildung und Forschung a. D.

Die Ergebnisse werden als Theodor-Litt-Jahrbuch veröffentlicht. ▶



Podium zum Frauenbild in Deutschland mit Dr. Isabel Rohner, Prof. Dr. Susanne Schröter, Bettina Warken, Antonia Meiners und Joachim Käppner (v. l. n. r.)

Frauen (be-)stimmen mit! – 1918 als gesellschaftspolitische Zeitenwende

ORT:

Berlin, Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund

ZEIT:

27. September 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Der Rat der Volksbeauftragten erkannte am 12. November 1918 auch Frauen das Wahlrecht zu, die am 19. Januar 1919 erstmals bei den Wahlen zur Verfassungsgebenden Deutschen Nationalversammlung reichsweit wählten und gewählt werden konnten. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Kultur spürten im 100. Jahr der Geburtsstunde des Frauenwahlrechts in Deutschland der Rolle und dem Einfluss von Frauen in Politik und Gesellschaft seit dem Ende des Ersten Weltkrieges nach.

Es referierten und diskutierten: **Birgid Becker**, Deutschlandfunk Köln, **Dr. Sabine Bergmann-Pohl**, Bundesministerin a. D. und Vorstand Deutsche Gesellschaft e. V., **Joachim Käppner**, Süddeutsche Zeitung, **Dr. Ursula Fuhrich-Grubert**, Frauenbeauftragte der Humboldt-Universität zu Berlin, **Prof. Dr. Christina Holtz-Bacha**, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, **Dr. Anna Kaminsky**, Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Caren Marks MdB**, Parlamentarische Staatssekretärin bei der



Einführung in die Veranstaltung durch Dr. Sabine Bergmann-Pohl

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, **Antonia Meiners**, Kulturwissenschaftlerin und Autorin, **Dr. Isabel Rohner**, Autorin, **Prof. Dr. Angelika Schaser**, Universität Hamburg, **Prof. Dr. Susanne Schröter**, Institut für Ethnologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, **Linda Teuteberg MdB**, stell. Vors. Deutsche Gesellschaft e. V., **Bettina Warken**, Leiterin des ZDF-Landesstudios Brandenburg.

Die Ergebnisse erscheinen in einer Publikation. ▽

100 Jahre Gründung der Wolgarepublik. Russlanddeutsche zwischen Autonomie und Nichtanerkennung

ORT:

Berlin, Bundesstiftung zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

ZEIT:

12.–13. Juni 2018

VERANSTALTER, FÖRDERER & PARTNER:

Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen
in Nordosteuropa e. V. (IKGN e. V.) an der Universität
Hamburg; Bundesstiftung zur Aufarbeitung der
SED-Diktatur; Landsmannschaft der Deutschen
aus Russland e. V.; Jugendorganisation der
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland

Ziel der Tagung war es, einen Blick auf die Geschichte der
wolgadeutschen Autonomie zu werfen. Darüber hinaus
diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darüber,
welche Bedeutung die Wolgarepublik für die Geschichte und
das Selbstverständnis der Deutschen in/aus der Sowjetunion
hatte.

An der Tagung nahmen teil: **Markus Meckel**, Außenminister
a. D und Stiftungsratsvorsitzender der Bundesstiftung zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Prof. Dr. Joachim Tauber**, Di-
rektor des Nordost-Instituts (IKGN e. V.), **Hartmut Koschyk**,
Parlamentarischer Staatssekretär a. D. und stellv. Vorsitzender
Deutsche Gesellschaft e. V., **Dr. Bernd Fabritius**, Beauftragter

der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale
Minderheiten und Präsident des Bundes der Vertriebenen,
Prof. Dr. Frank Golczewski, Historiker an der Universität Ham-
burg, **Dr. Dmytro Myeshkov**, Nordost-Institut (IKGN e. V.), **Dr.**
Nikolai Ivanov, Kunsthistoriker, **Natalia Donig**, Universität
Passau, **Gemma Pörzgen**, Journalistin, **Dr. Viktor Krieger**,
Lehrbeauftragter am Historischen Seminar der Universität
Heidelberg, **Prof. Dr. Victor Dönninghaus**, Stellvertreter des
Direktors am Nordost-Institut (IKGN e. V.), **Prof. Dr. Detlef**
Brandes, Historiker an der Heinrich-Heine-Universität Düs-
seldorf, **Waldemar Eisenbraun**, Kulturreferent der Landes-
gruppe Bayern in der Landsmannschaft der Deutschen aus
Russland, **Edwin Warkentin**, Kulturreferent am Museum für
russlanddeutsche Kulturgeschichte, **Dr. Alfred Eisfeld**, Histori-
ker und Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission für
die Deutschen in Russland und in der GUS e. V., **Prof. Dr. Mat-
thias Weber**, Direktor des Bundesinstituts für Kultur und Ge-
schichte der Deutschen im östlichen Europa, **Andreas Maser**,
Vertreter der russlanddeutschen Autonomiebewegung, **Dr.**
Walther Friesen, Dozent des Ausbildungs- und Forschungs-
zentrums ETHNOS e. V., **Walter Gauks**, Bundesvorsitzender
der Jugendorganisation der Landsmannschaft der Deutschen
aus Russland, **Edgar L. Born**, Beauftragter der Evangelischen
Kirche von Westfalen für die Fragen der Ausgesiedelten und
der nationalen Minderheiten, **Olga Martens**, Herausgeberin
der Moskauer Deutschen Zeitung, **Dr. Wladislaw Hedeler**,
Historiker und Publizist. ▶

Brüchiger Frieden? 100 Jahre Friedensvertrag von Brest-Litowsk

ORT:

Berlin, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der
SED-Diktatur

ZEIT:

12. April 2018

FÖRDERER UND PARTNER:

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Friedensverträge von Brest-Litowsk aus dem März 1918
und der Vertrag von Versailles von 1919 waren eine hohe
Belastung für die Weimarer Republik und die europäischen
Beziehungen der Mittelmächte. Aus ihrem Geist nährten
sich Revanchismus und politischer Extremismus. Anlässlich
des 100. Jahrestags der Vertragsunterzeichnung zeigte die

wissenschaftliche Tagung die fatalen Entwicklungen und ihre
Auswirkungen auf die neuen Staaten im östlichen Europa
auf. Das Jubiläum bot Anlass, die Jahre 1918/1919 und die
Folgen für die historischen Entwicklungen einer genauen
Betrachtung zu unterziehen. Dabei flossen unterschiedliche
Perspektiven europäischer Wissenschaftlerinnen und Wissen-
schaftler in die Tagung ein.

Es diskutierten: **Prof. Dr. Frank Grüner**, Universität Bielefeld,
Dr. Markus Pöhlmann, Universität Potsdam, **Tamina Kutscher**,
deutsch-russisches Nachrichtenmagazin dekoder, **Dr. Peter**
März, Ministerialrat a. D. im Bayerischen Kultusministerium,
Vougar Aslanov, Schriftsteller, **Juri Durkot**, Journalist, **Dr.**
Leonid A. Klimov, Wissenschaftsjournalist, **Dr. Peter Oliver**
Loew, Deutsches Polen-Institut Darmstadt, **Dr. Jörg Morré**,
Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst. ▶

Meine Werte – Deine Werte.

Was hält unsere Gesellschaft zusammen?

ORTE:

Erfurt, Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße;
Hannover, Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule

ZEIT:

29. Mai, 13. November 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat;
Hannoversche Allgemeine Zeitung; h1 – Fernsehen aus
Hannover; Stiftung Ettersberg; Thüringer Allgemeine

Die Deutsche Gesellschaft e. V. realisierte im Jahr 2018 erneut zwei Regionalkonferenzen, um Antworten darauf zu finden, welche Gestaltungsmöglichkeiten es gibt, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland und Europa zu stärken.

Mitwirkende in Erfurt am 29. Mai 2018: **Christian Carius MdL**, Präsident des Thüringer Landtages, **Johannes M. Fischer**, Chefredakteur der Thüringer Allgemeinen, **Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller**, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Ettersberg, **Prof. Dr. Raj Kollmorgen**, Hochschule Zittau/Görlitz, **Dr. Ulrich Neymeyr**, Bischof von Erfurt, **Prof. Dr. Susanne Schröter**, Institut für Ethnologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Mitwirkende in Hannover am 13. November 2018: **Dr. Necla Kelek**, Soziologin und Publizistin, **Prof. Dr. Tilman Mayer**, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V., Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, **Jutta Rinas**, Hannoversche Allgemeine Zeitung, **Stefan Schostok**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, **Prof. Dr. Margit Stein**, Allgemeine Pädagogik der Universität Vechta, **Dr. Heike Tuchscheerer**, Leiterin der Abteilung Politik und Geschichte der Deutschen Gesellschaft e. V. ▶



Moderiertes Gespräch in Hannover mit Prof. Dr. Margit Stein, Prof. Dr. Tilman Mayer, Jutta Rinas, Dr. Necla Kelek und Stefan Schostok (v. l. n. r.)

65 Jahre Bundesvertriebenengesetz im Kontext europäischer Verständigung

ORT:

Berlin, Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt
beim Bund

ZEIT:

26. November 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat;
Bund der Vertriebenen (BdV)

Mit der Tagung würdigte die Deutsche Gesellschaft e. V. den 65. Jahrestag des Gesetzes. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten, welche Lehren aus der Integration von Vertriebenen für den heutigen Umgang mit Volksgruppen und Minderheiten gezogen werden können und ob das BVFG als Modell in anderen Regionen dienen kann. Darüber hinaus standen die kulturelle Dimension des Bundesvertriebenengesetzes und die aktuelle Konzeption der Bundesregierung auf der Tagesordnung.

An der Tagung nahmen teil: **Frank Smeddinck**, Dienststellenleiter des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund, **Hartmut Koschyk**, Parlamentarischer Staatssekretär a. D. und stellv. Vors. der

Deutschen Gesellschaft e. V., **Dr. Bernd Fabritius**, Beauftragter der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten sowie Präsident des Bundes der Vertriebenen, **Prof. Dr. Manfred Kittel**, ehemaliger Direktor der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung, **Dr. Dr. Gerald Volkmer**, stellv. Direktor des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, **Moritz Gathmann**, Journalist, **Stephan Mayer MdB**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat sowie Vizepräsident des Bundes der Vertriebenen, **Bernard Gaida**, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten in der FUEN (AGDM), **Jaroslav Ostrčilík**, Projektmanager Meeting Brno, **Dr. Ernst Gierlich**, Geschäftsführer der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen, **Maria Bering**, Leiterin der Gruppe K4 Geschichte und Erinnerung bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, **Dr. Gundula Bavendamm**, Direktorin der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung, **Dr. Harald Roth**, Direktor des Deutschen Kulturforums östliches Europa, **Gerald Knaus**, Vorsitzender der Europäischen Stabilitätsinitiative, **Jan Diederichsen**, Bundesvorsitzender der Gesellschaft für bedrohte Völker, **Dr. Thomas Herzog**, Vizepräsident des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). ▶

5. November 2018



Podium: Moderatorin Andrea Thilo, Dr. Felix Klein, Prof. Dr. Bernd Faulenbach, Abraham Lehrer, Dr. Jacques Schuster, Prof. Dr. Cornelia Wilhelm (v. l. n. r.)
Fotos: © Matthias Schoebe

Den Opfern verpflichtet. Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart

ORT:

Berlin, Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Besucherzentrum

ZEIT:

5. November 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Angesichts der Häufung antisemitischer Vorfälle mahnte der 80. Jahrestag der Reichspogromnacht von 1938 zur Erinnerung an die Opfer der NS-Diktatur – und zum Einsatz für demokratische Grundwerte, Toleranz und Zivilcourage.

Begrüßung durch Franz Müntefering, Bundesminister a. D. und Vorsitzender Deutsche Gesellschaft e. V.

In Kooperation mit dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung veranstaltete die Deutsche Gesellschaft e. V. eine Podiumsdiskussion über historischen und gegenwärtigen Antisemitismus sowie über die Verantwortung von Politik und Gesellschaft.

Es diskutierten: **Prof. Dr. Bernd Faulenbach**, Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V., **Dr. Felix Klein**, Antisemitismusbeauftragter der Bundesregierung, **Abraham Lehrer**, Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, **Dr. Jacques Schuster**, Chefkommentator und Ressortleiter Politik der WELT und WELT AM SONNTAG sowie **Prof. Dr. Cornelia Wilhelm**, Ludwig-Maximilians-Universität München. ▶

Begrüßung durch Ulrike Demmer, stellv. Sprecherin der Bundesregierung und stellv. Leiterin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung





Podium am 5. Juni 2018 zu den Zusammenhängen von SED, Stasi und Studentenbewegung mit Alfred Eichhorn, Dr. Knut Nevermann, Prof. Dr. Helmut Müller-Enbergs, Eva Quistorp und Prof. Dr. Klaus Schroeder (v. l. n. r.)

Das doppelte 1968. Hoffnung – Aufbruch – Protest

ORT:

Berlin, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

ZEIT:

April–Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur;
Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Die Veranstaltungsreihe nahm im Gedenkjahr 2018 den vielschichtigen gesellschaftlichen Wandel der 1960er-Jahre in West und Ost, der vor allem durch das Jahr 1968 geprägt wurde, in den Blick. Akteurinnen und Akteure aus Wissenschaft, Politik, Kultur und Medien setzten sich in sieben Gesprächsrunden mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden des Aufbegehrens in Politik, Gesellschaft, Alltag und Kultur auseinander.

Eröffnung der Veranstaltungsreihe am 10. April 2018 durch Linda Teuteberg MdB, stellv. Vors. Deutsche Gesellschaft e. V.

Themenschwerpunkte:

1. 1968: Mythos Ost – Mythos West

Es diskutierten: **Gerhart R. Baum**, Bundesminister a. D., **Prof. Dr. Rainer Eckert**, Direktor des Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig a. D., **Antje Hermenau**, Strategieberaterin, **Albrecht von Lucke**, Autor und Politologe, **Gemma Pörzgen**, Journalistin.

2. Renaissance des Kommunismus?

Zur Ideengeschichte der „Achtundsechziger“

Es nahmen teil: **György Dalos**, Schriftsteller, **Ralf Fücks**, Senator und Bürgermeister a. D., **Prof. Dr. Tilman Mayer**, Vorstand Deutsche Gesellschaft e. V., Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität





Gespräch am 4. September 2018 zu den Jugendkulturen der 1960er-Jahre mit Prof. em. Dr. Axel Schildt (l.), Katja Lange-Müller und Rainer Langhans

Bonn, Catarina Zanner, Antenne Brandenburg, Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig, Universität Passau.

3. Gelenkter Protest?

SED, Stasi und Studentenbewegung

Ins Gespräch kamen: **Alfred Eichhorn**, Journalist, **Prof. Dr. Helmut Müller-Enbergs**, Syddansk Universitet in Odense, **Dr. Knut Nevermann**, Staatssekretär a. D., **Eva Quistorp**, Theologin, Politologin und ehem. Mitglied des Europäischen Parlaments, **Prof. Dr. Klaus Schroeder**, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin.

4. Rockmusik, Rebellion und freie Liebe.

Die Jugendkulturen der 1960er-Jahre

Zu den Teilnehmenden gehörten: **Korbinian Frenzel**, Deutschlandfunk Kultur, **Katja Lange-Müller**, Schriftstellerin, **Rainer Langhans**, Autor und Mitbegründer der „Kommune 1“, **Prof. em. Dr. Axel Schildt**, ehem. Direktor der Forschungsstelle für Zeitgeschichte an der Universität Hamburg, **Barbara Sichtermann**, Schriftstellerin und Journalistin, **Dr. Peter Wurschi**, Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

5. Zwischen Paris und Prag.

Wie international war 1968?

Am Gespräch beteiligten sich: **Štěpán Benda**, Kameramann, **Dr. Jacqueline Boysen**, Journalistin, **Prof. Dr. Ingo Juchler**, Universität Potsdam, **Günter Nooke**, Afrikabeauftragter der Bundeskanzlerin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, **Prof. Dr. Petra Terhoeven**, Georg-August-Universität Göttingen.

6. Aufarbeitung oder Schlusstrich?

Vom Umgang mit der NS-Vergangenheit in Deutschland

Podiumsgäste waren: **Prof. Dr. Wolfgang Benz**, Historiker und ehem. Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin, **Ulrike Timm**, Deutschlandfunk Kultur, **Konrad Weiß**, Publizist und Kuratoriumsmitglied der Deutschen Gesellschaft e. V., **Karin Wetterau**, Autorin.

7. Von der Revolte zur Revolution.

Wie viel 1968 steckt in 1989?

Zu den Gästen zählten: **Harald Asel**, Inforadio vom rbb, **Prof. Dr. Frank Bösch**, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, **Rainer Eppelmann**, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Dr. Ilko-Sascha Kowalczyk**, Historiker, **Dr. Ellen Ueberschär**, Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung e. V. ▶



Impulsvortrag am 6. November 2018 von Prof. Dr. Wolfgang Benz



Andrea Thilo führt das Gespräch mit Florian Lukas

Fotos: © Stadt Königs Wusterhausen

Schlossgespräche

ORT:

Königs Wusterhausen, Rathaus

ZEIT:

3. Mai/8. November 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Stadt Königs Wusterhausen

Zweimal im Jahr laden die Deutsche Gesellschaft und die Stadt Königs Wusterhausen zu den Schlossgesprächen ein. In den Vorjahren nahmen bereits Ulrich Matthes, Ronald Zehrfeld und Christiane Paul teil. Im Mittelpunkt der moderierten Schlossgespräche stehen bekannte Schauspielerinnen und Schauspieler, die über aktuelle wichtige Themen, ihre Arbeit und ihr Leben sprechen. Im Frühjahr war **Florian Lukas** zu Gast, dem Publikum bekannt durch Filme wie „Nordwand“ oder „Das schweigende Klassenzimmer“ und die Serie „Weißensee“. Er sprach von seinen Erfahrungen im Hörspiel, über das Schauspielstudium und den fehlenden Schauspielabschluss, seine schauspielerischen Erfolge und natürlich über seine Hauptrolle in der Erfolgsserie „Weißensee“.

Im Herbst erzählte die Schauspielerin **Mechthild Großmann**, bekannt durch ihre Rolle als rauchende Staatsanwältin im



Moderator Korbinian Frenzel und Mechthild Großmann

Tatort Münster, im ausverkauften Rathaussaal über ihre beruflichen Anfänge in der Bundesrepublik, ihre Theaterrollen, das langjährige Engagement bei Pina Bausch, den Tatort Münster, ihre zahlreichen Hörbücher sowie die Vor- und Nachteile, bekannt zu sein. ▽

Zukunftsdialoge

ORT:

Berlin

ZEIT:

Januar 2018–Dezember 2018

FÖRDERER UND PARTNER:

Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat;
Mercedes-Benz Niederlassung Berlin



Niederlassung Berlin

Bei den Zukunftsdialogen handelt es sich um eine vierteilige Diskussionsreihe für junge Erwachsene sowie Schülerinnen und Schüler. Sie diskutieren mit prominenten Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Zivilgesellschaft über zeitgeschichtliche Themen sowie über aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und Zukunftsfragen.

Neben der sozialen und inneren Sicherheit standen im Jahr 2018 insbesondere Themen wie Digitalisierung und Arbeitsmarkt, Nachhaltigkeit und Umweltschutz sowie Gerechtigkeit im Mittelpunkt. Die Zukunftsdialoge fanden an Berliner Schulen in Spandau und Hellersdorf sowie in der Mercedes-Welt am Salzufer statt.

Heinz Buschkowsky (l.), Nadine Lindner,
Marco Wanderwitz MdB im Gespräch

Es diskutierten: **Marco Wanderwitz MdB**, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, **Heinz Buschkowsky**, ehemaliger Neuköllner Bezirksbürgermeister, **Nadine Lindner**, Deutschlandfunk, **Franziska Wiethold**, Gewerkschafterin, **Sabine Frank**, Google Germany GmbH, **Prof. Ulrich Brasche**, Wirtschaftswissenschaftler, **Frank Burgdörfer**, Geschäftsführer von polyspektiv, **Thomas Fischer**, Deutscher Gewerkschaftsbund, **Markus Dreesen**, WordPress Coach, **Benjamin Stöwe**, ZDF-Morgenmagazin, **Dr. Eberhard von Rottenburg**, Bundesverband der Deutschen Industrie, **Tobias Münchmeyer**, Greenpeace Deutschland. ▽



Am Anfang war das Wort

ORT:

Forst/Lausitz, Kompetenzzentrum

ZEIT:

16. Mai 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung; Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e. V.; Landespressekonferenz Brandenburg e. V.; Kompetenzzentrum Forst e. V.

In Deutschland spielen Medien beim Thema „Integration“ eine wichtige Rolle. Wie werden Migrantinnen und Migranten in den Medien dargestellt? Inwiefern verbreiten Medien Stereotype über Menschen mit Migrationsgeschichte? Um diese und andere Fragen ging es bei der Podiumsdiskussion mit **Vanja Budde**, Landeskorrespondentin Brandenburg des Deutschlandfunks, **Luciana Ferrando**, freie Journalistin und Referentin bei Neue Deutsche Medienmacher e. V., und **Oliver Haustein-Teßmer**, Chefredakteur der Lausitzer Rundschau. **Dr. Madeleine Petschke**, Referentin der Deutschen Gesellschaft e. V., moderierte die Abendveranstaltung. ▽

Erinnerung ist Zukunft

ORTE:

Alzenau, Berlin, Buxtehude, Braunschweig, Chemnitz, Delmenhorst, Farmsen, Frankfurt/Oder, Hamburg, Hildesheim, Hof, Kyritz, Magdeburg, Marburg, Mark-
kleeberg, Plauen, Schkeuditz u. a.

ZEIT:

Januar–Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

In Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. fanden 2018 bundesweit 45 Workshops zur DDR-Geschichte statt, die aus interaktiven und multimedialen Einführungen sowie Zeitzeugengesprächen bestanden. Mehr als 1.300 Jugendliche, junge Erwachsene und interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen über die Schwerpunktthemen „Flucht und Ausreise“, „Alltag und Widerstand“ sowie „Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“ ins Gespräch zu kommen. ▽



Zeitzeuge Tim Eisenlohr an der Anna-Essinger-Schule Berlin

Wohin führt Fanatismus? – Kindersoldaten damals und heute

ORTE:

Baruth, Berlin, Garbsen, Hamburg, Stahnsdorf

ZEIT:

Januar–Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat



Zeitzeuge Armin Lufer am Vicco-von-Bülow-Gymnasium in Stahnsdorf

In der letzten Phase des Zweiten Weltkrieges wurden 14- und 15-jährige Kinder bzw. Jugendliche zum Kriegseinsatz herangezogen. Nicht wenige der vom Nationalsozialismus verblendeten und fanatisierten „Hitlerjungen“ meldeten sich sogar freiwillig. Viele von ihnen fanden den Tod oder blieben ihr Leben lang körperlich oder seelisch gekennzeichnet.

In fünf Zeitzeugengesprächen diskutierten ehemalige „Kindersoldaten“ mit Schülerinnen und Schülern über Kriegs- und Diktaturerfahrungen – zur Erinnerung und Mahnung, wohin Fanatismus führen kann. ▽

Bürgerdialoge

ORTE:

Prenzlau, Forst, Treuenbrietzen, Strausberg, Schwedt, Teltow, Neuzelle, Ludwigsfelde

ZEIT:

August bis Dezember 2018

FÖRDERER UND PARTNER:

Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland; Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg; Bündnis für Brandenburg; Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e. V.

Mit den insgesamt acht Bürgerdialogen in Brandenburg organisierte die Deutsche Gesellschaft e. V. ein öffentliches Diskussionsforum über aktuelle Themen der Europäischen Union. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die Themen Migration und Flucht, Digitalisierung und Verbraucherschutz.

Es diskutierten: **Stefan Ludwig**, Minister der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, **Richard Kühnel**, Leiter der Europäischen Kommission in Deutschland, **Anne Quart**, Staatssekretärin im Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, **Bernhard Schnittger**, Europäische Kommission in Deutschland, **Dr. Katarzyna Guzenda**, Verbraucherzentrale Brandenburg, **Vanja Budde**, Deutschlandradio, **Nora Hesse**, Europäische Kommission in Deutschland, **Patrick Lobis**, Europäische Kommission in Deutschland, **Dr. Katarzyna Trietz**, Verbraucherzentrale Brandenburg, **Dr. Doris Lemmermeier**, Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg, **Reinhard**



Bürgerdialog in Teltow mit Stefan Ludwig, Thomas Schmidt, Bürgermeister der Stadt Teltow, Vanja Budde und Reinhard Hönighaus (v.l.n.r.)

Hönighaus, Europäische Kommission in Deutschland, **Dr. Heike Richter**, Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, **Reiner Kneifer-Havekamp**, Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, **Nikolaus von Peter**, Europäische Kommission in Deutschland. ▽

Alles gesagt?

Die DDR in der akademischen Lehre

ORT:

Berlin, Haus der Demokratie und Menschenrechte

ZEIT:

7. Februar 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Die Auseinandersetzung mit dem Stand der DDR-Geschichte in der bundesweiten Hochschullehre und die zukünftigen Herausforderungen der Geschichtsvermittlung standen im

Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Podiumsgäste diskutierten darüber, welche inhaltlichen Schwerpunkte es in der DDR-Lehre gibt, wo Leerstellen bestehen und welche Perspektiven der wissenschaftliche Nachwuchs hat.

Es diskutierten: **Stefanie Eisenhuth**, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e. V., **Prof. Dr. Daniela Münkel**, Leibniz Universität Hannover, **Prof. Dr. Oliver Plessow**, Universität Rostock, **Dr. Jens Schöne**, stellv. Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Tom Sello**, Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, **Dr. Peter Wurschi**, Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. ▽



Jan Roessel, Abteilung EU & Europa der Deutschen Gesellschaft e. V., referiert vor Schülerinnen und Schülern der Oberschule Neuruppin

Vortrags- und Diskussionsreihe zur EU und Europa

ORT:

Berlin

ZEIT:

Januar – Dezember 2018

PARTNER:

Europäische Bewegung Deutschland; Freie Universität Berlin; Europa Union Berlin e. V.

Das von der Deutschen Gesellschaft e. V. getragene Europäische Informationszentrum Berlin vereint die europabezogenen Aktivitäten der Deutschen Gesellschaft e. V. Darüber hinaus bietet das EIZ Berlin passgenau zugeschnittene und zielgruppenspezifische europapolitische Vorträge für Besuchergruppen an. Dazu gehören Schülerinnen und Schüler, Studierende, Gäste politischer Stiftungen sowie Angehörige der öffentlichen Verwaltung wie etwa der Berliner Polizei. Schwerpunktthemen waren die europäische Asyl- und Flüchtlingspolitik sowie der Umgang mit Populismus in der EU.

Im Rahmen öffentlicher Diskussionsveranstaltungen vermittelt das EIZ Berlin außerdem aktuelle Fragen der EU und trägt so zum europapolitischen Diskurs in der Bundeshauptstadt entscheidend bei. Im letzten Jahr fanden u. a. folgende Veranstaltungen statt: Berliner Europa-Dialog: „Zurück in die Zukunft? Europa und die Kleinstaaterei“ (6. Februar 2018), „Berliner Europa-Dialog: 1968 – ein europäisches Jahr?“ (19. Juni 2018), Schwerpunkte und Ergebnisse der Ratspräsidentschaft der Republik Bulgarien (20. Juni 2018),

Schwerpunkte und Ergebnisse der Ratspräsidentschaft der Republik Österreich (6. Dezember 2018).

Das EIZ Berlin besteht seit 1996. Es kann auf ein in langen Jahren gewachsenes Netzwerk aus Expertinnen und Experten, europapolitischen Vereinen und Verbänden, Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Ländern und Kommunen sowie von politischen Stiftungen und der Zivilgesellschaft zurückgreifen. ▶

Weitere Informationen unter:
www.eu-infozentrum-berlin.de



Preisträger und Preisträgerin Paul Helm, Florian Eichblatt (Mitte) und Hannah Wendt an der FU Berlin

1918–2018: Wohin strebt Europa?

ORT:

europaweit

ZEIT:

Januar–Dezember 2018

FÖRDERER:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat;
Deutsche Nationalstiftung

Seit mittlerweile neun Jahren lädt die Deutsche Gesellschaft e. V. Studentinnen und Studenten ein, sich in Form eines Essays mit einer gesellschaftlich aktuellen Fragestellung zu beschäftigen. 2018 ging es um Europa, seine Gegenwart und Zukunft, aber auch um 100 Jahre seiner Geschichte. Aus 120 anonymisierten Einsendungen wählten die sechs Jurymitglieder die drei mit Geldpreisen dotierten Gewinnerbeiträge aus. Der erste Platz ging an **Florian Eichblatt** (Rechtswissenschaften an der WWU Münster), der zweite Platz an **Hannah Wendt** (Philosophie, Künste, Medien an der Stiftungsuniversität Hildesheim) und der dritte Platz an **Paul Helm** (Politik- und Verwaltungswissenschaften an der Universität Konstanz). Die Preisverleihung fand im Anschluss an eine Debatte mit Studierenden am 11. Dezember an der FU Berlin statt. Das Gespräch mit den Studentinnen und Studenten führte **Prof. Tanja Börzel**, Arbeitsstelle Europäische Integration FU Berlin.

Zusammen mit den drei prämierten Beiträgen werden zwanzig weitere ausgewählte Essays in einer Printpublikation erscheinen. ▶

Mehr Informationen unter: www.essaywettbewerb.de

ESSAY WETTBEWERB

1918-2018: WOHIN STREBT EUROPA?

Die Deutsche Gesellschaft e.V. lädt zur Teilnahme am studentischen Essaywettbewerb ein.

20 Texte werden in Buchform publiziert!

Gegebenenfalls Gewinnaussicht von **3.500 € zu gewinnen**

Teilnehmen unter www.essaywettbewerb.de

Abgabeschluss: **1. September 2018**

Ein Projekt von **d Deutsche Gesellschaft e.V.**
Dienst zur Förderung politischer, kultureller und sozialer Bewegungen in Europa

In Kooperation mit der **deutsche Nationalstiftung**

Unterstützt durch **das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat**
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Podiumsgespräch mit Volker Weichsel, Ulrike Gruska, Heinrich Wefing und Gemma Pörzgen (v.l.n.r.)

Zwischen Auftrag und Unabhängigkeit. Tagung für deutschsprachige Medien im östlichen Europa

ORT:
Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V.

ZEIT:
29.–30. November 2018

FÖRDERER & PARTNER:
Auswärtiges Amt

Zielgruppe sind Journalistinnen und Journalisten aus dem östlichen Europa und deutsche Medienvertreterinnen und -vertreter und deutsche Medienaktivistinnen und -aktivisten mit vorwiegend Osteuropabezug. Die Medientagung möchte den Teilnehmenden eine Austausch- und Vernetzungsplattform bieten und sie bei ihrer journalistischen Tätigkeit inhaltlich und methodisch unterstützen und durch Workshops und Vorträge neue Impulse geben. ▶

An der Medientagung nahmen Medienvertreterinnen und -vertreter aus 10 Ländern teil: aus Dänemark, Deutschland, Georgien, Kasachstan, Polen, Rumänien, Russland, der Slowakei, der Tschechischen Republik, Ungarn. Die thematischen Schwerpunkte waren 2018 Herausforderungen und Perspektiven journalistischer Tätigkeit angesichts politischer und medialer Veränderungen und der Umgang mit neuen Medien und Marketingstrategien. Darüber hinaus diente die Medientagung dem Austausch über die journalistische Aktivität vor Ort. Zu den externen Referentinnen und Referenten gehörten: **Jürgen Engert**, Gründungsdirektor ARD-Hauptstadtstudio und stell. Vors. Deutsche Gesellschaft e. V., **Heinrich Wefing**, ZEIT, **Volker Weichsel**, „Osteuropa“, **Ulrike Gruska**, Reporter ohne Grenzen, **Gemma Pörzgen**, Journalistin, **Nea Matzen**, tagesschau.de, **Tamina Kutscher**, deutsch-russisches Nachrichtenmagazin dekode.

Heinrich Wefing über aktuelle Herausforderungen für den Journalismus





Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sommerakademie mit Dr. Evelyn Schmidt, Referentin der Abteilung Kultur & Gesellschaft der Deutschen Gesellschaft e. V. (2. Reihe 5. v. l.), und dem einstigen Wandergesellen Christian Wölbeling

Erlebtes Erbe – Deutsche Kultur im östlichen Europa. Sommerakademie

ORT:

Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V.

BERLIN:

26. August – 1. September 2018

FÖRDERER:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ganz im Zeichen des Europäischen Kulturerbe-Jahres lag der Fokus der Sommerakademie auf dem Umgang mit dem deutschen Kulturerbe im östlichen Europa. Bewerben konnten sich Studentinnen und Studenten, die sich mit dem thematischen Schwerpunkt im Rahmen ihres Studiums, eines Forschungsvorhabens oder aus Interesse beschäftigten. Die 20 ausgewählten Studierenden aus Aserbaidschan, Deutschland, Georgien, Kroatien, Lettland, Moldau, Polen, Russland, der Tschechischen Republik und der Ukraine trafen für eine Woche zusammen, um ihre Forschungsvorhaben vorzustellen, sich auszutauschen und an einem vielseitigen Programm teilzunehmen. Neben Überblicksvorträgen zum deutschen Kulturerbe fanden Workshops, Führungen und Gesprächsrunden

statt. Ausgewählte und für die Veröffentlichung aufbereitete Essays der Studentinnen und Studenten können in einer Onlinepublikation auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft e. V. nachgelesen werden.

Im Rahmen der Sommerakademie referierten: **Prof. Dr. Matthias Weber**, Direktor des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, **Dr. Harald Roth**, Direktor Deutsches Kulturforum östliches Europa, **Dr. David Feest**, Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e. V., **Georgia Krawiec**, Künstlerin, **Tobias Hülswitt**, Schriftsteller, **Renata Trischler**, Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten FUEN, **Christian Wölbeling**, Zimmerer und Wandergeselle, **Dr. Wolfgang Schwarz**, Kulturreferent für die böhmischen Länder im Adalbert Stifter Verein, **Edgar Baumgärtner**, wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich Europa Universität Viadrina, **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger**, Vorsitzende Freundeskreis der Schlösser und Gärten der Mark, **Kornelius Ens**, Direktor des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte, **Dr. Robert Maier**, Leiter Abteilung „Europa“ Georg-Eckert-Institut, **Dr. Sarah Bornhorst**, Stiftung Berliner Mauer. ▽



Polnische Berufsschüler aus Lauban in Dresden mit Magdalena Ermlich, Leiterin des Interreg-Projekts

Deutsch-polnisches Praktikums- und Vernetzungsprogramm: Entdecke Dein Nachbarland! – Poznaj Kraj Sąsiada!

ORTE:

Sachsen, Niederschlesien (Polen)

ZEIT:

1. August 2017–31. Juli 2020

FÖRDERER & PARTNER:

Interreg Polen-Sachsen 2014–2020/
Europäischer Fond für regionale Entwicklung (EFRE);
Stowarzyszenie Semper Avanti Wrocław

„Entdecke Dein Nachbarland!“ – unter diesem Motto ermöglichte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. 2018 Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Unternehmen aus Sachsen und Polen das Kennenlernen der benachbarten Grenzregion. Im Rahmen des Projekts absolvierte eine Gruppe polnischer Berufsschüler der Informatik aus Lauban/Lubań vom 8. Juli bis 4. August 2018 ein vierwöchiges Praktikum in Dresden. Die Auszubildenden lernten die Betriebsabläufe im Nachbarland kennen, frischten ihre Sprachkenntnisse auf und erlebten ein umfassendes Freizeit- und Kulturprogramm. Die Praktika erfolgten im Landesamt für Steuern und Finanzen und in den Unternehmen Portrino GmbH und BSS Software Solutions GmbH.

Keramikworkshop in Bunzlau





Jahreskonferenz in Görlitz mit Magdalena Ermlich, Referentin Bildungswerk Sachsen (Mitte)

Zudem realisierte das Bildungswerk Sachsen Exkursionen für sächsische Schulen nach Niederschlesien. Die niederschlesische Metropole Breslau/Wrocław war das Ziel der Exkursionen der Klasse 10/4 des Löbauer Geschwister-Scholl-Gymnasiums und der Schülerinnen und Schüler der Oberschule Pulsnitz, die jeweils vom 21. bis 22. August 2018 und vom 4. bis 5. Oktober 2018 stattfanden. Die Schülerinnen und Schüler kamen ins Gespräch mit Europäischen Freiwilligen, die in Breslau ein Praktikum absolvieren, besuchten Unternehmen und lernten die Geschichte der Region während eines Stadtrundgangs kennen.

Weiteres Ziel der Exkursionen war die Internationale Jugendbegegnungsstätte Kreisau/Krzyżowa, wohin vom

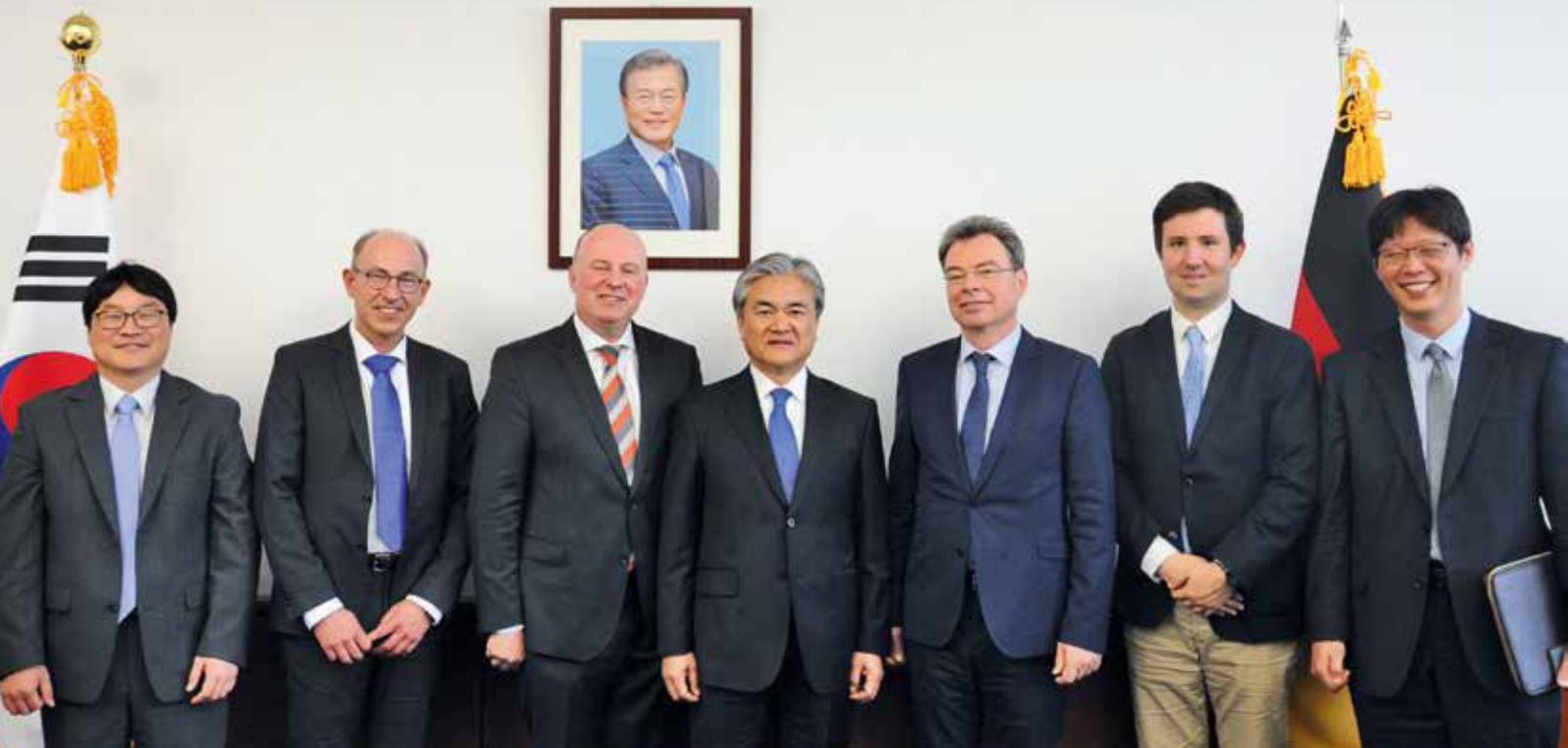
28. bis 29. August 2018 die Klassensprecher der Klassen 8–12 des Immanuel-Kant-Gymnasiums Wilthen führen. Bunzlau/Bolesławiec, Zentrum der Keramikherstellung Niederschlesiens, war das Ziel der Exkursionen der Melanchthon-Oberschule Görlitz am 24. Oktober 2018 und des Landau-Gymnasiums Weißwasser mit seiner Partnerschule Społeczne Gimnazjum Żary am 6. November 2018. Die Exkursionen wurden vom zweisprachigen Projektteam des Bildungswerks Sachsen begleitet und moderiert.

Darüber hinaus realisierte das Bildungswerk Sachsen Vernetzungstreffen mit Akteurinnen und Akteuren in der Region, um das Projekt in der sächsisch-polnischen Grenzregion stärker zu verankern. Eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit mit Projektpräsentationen u. a. auf der Gewerbesmesse Konventa in Löbau vom 28. bis 29. April 2018 rundete diese Arbeit ab. Weitere Höhepunkte der Vernetzungsarbeit bildeten die beiden Infoveranstaltungen „Deutsch-Polnische Bildungsangebote in Ostsachsen“ am 24. Mai 2018 in Görlitz und „Deutsch-polnische Perspektiven in Pflege und Gesundheit“ am 8. November 2018 in Görlitz.

Das Projekt „Entdecke Dein Nachbarland! – Poznaj Kraj Sąsiada!“ bietet ein grenzübergreifendes Praktikumsprogramm im sächsisch-polnischen Grenzraum an und stellt Vernetzungsangebote bereit, die gezielt zur Stärkung der Zusammenarbeit im sächsisch-polnischen Grenzraum beitragen. Das Projekt richtet sich an junge Menschen, Akteurinnen und Akteure der Bildungsarbeit sowie Unternehmen aus dem Grenzgebiet Sachsens und Polens. Ziel des Projektes ist es, die Zusammenarbeit im Aus- und Weiterbildungsbereich der sächsisch-polnischen Grenzregion zu verbessern und Jugendliche für die besonderen interkulturellen Anforderungen des grenzübergreifenden Arbeitsmarkts zu qualifizieren. ▽

Weitere Informationen: www.entdecke-dein-nachbarland.de





Kooperationsvereinbarung zwischen der Botschaft der Republik Korea und der Deutschen Gesellschaft e. V., vertreten durch Herrn Botschafter Dr. Jong Bumgoo (Mitte), Hartmut Koschyk (3. v. l.), Dr. Andreas H. Apelt (3. v. r.) und Sebastian Rösner (2. v. r.)

Zusammenarbeit mit der Deutsch-Koreanischen Gesellschaft

ORTE:

Berlin und Daejon

ZEIT:

April – Dezember 2018

PARTNER:

Botschaft der Republik Korea;
Deutsch-Koreanisches Forum

Südkoreanische Politikerinnen und Politiker sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler betrachten die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Prozesse in Deutschland, die 1990 zur Wiedervereinigung führten, mit großem Interesse. Die Deutsche Gesellschaft e. V. begründete 2018 eine Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Korea in der

Bundesrepublik Deutschland, in deren Rahmen sie Vorträge für koreanische Besuchergruppen anbietet.

Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Rückschlüsse aus der Wiedervereinigung Deutschlands auf die aktuelle Situation der koreanischen Halbinsel gezogen werden können. **Sebastian Rösner**, Leiter des Bereichs EU & Europa der Deutschen Gesellschaft e. V., nahm am Deutsch-Koreanischen Forum im südkoreanischen Daejon teil, auf dem Vertreterinnen und Vertreter der Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft den Regierungen Deutschlands und Südkoreas Handlungsempfehlungen zu aktuellen gesellschafts- und sicherheitspolitischen Themen unterbreiteten. Die Teilnahme erfolgte auf Einladung der Botschaft der Republik Korea und des Deutsch-Koreanischen Forums. ▶



Zu Gast bei Ulrike Gruska (Mitte), Reporter ohne Grenzen in der Bundesrepublik Deutschland

Europa im Blick – deutsch-moldauisches Journalistennetzwerk geht online!

ORTE:

Berlin und Chişinău

ZEIT:

Juli 2018–Dezember 2018

FÖRDERER UND PARTNER:

Auswärtiges Amt; Independent Journalism Center

Nachwuchsjournalistinnen und Nachwuchsjournalisten in der Republik Moldau und in Deutschland, an die sich das Projekt richtete, spielen in der Entwicklung der zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit eine wesentliche Rolle. Auf zwei Studienreisen nach Berlin und Chişinău lernten die Journalistinnen und Journalisten die Rahmenbedingungen journalistischen Arbeitens im Partnerland kennen und kamen mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren ins Gespräch. Im Rahmen des Projekts entstand die deutsch-moldauische online-Nachrichtenplattform „Europa im Blick“ (engl. Europe in sight), auf

der die Artikel, Interviews, Podcasts und Filme der deutschen und moldauischen Nachwuchsjournalistinnen und Nachwuchsjournalisten der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Als externe Referentinnen und Referenten nahmen u. a. teil: **Dr. Fritz Felgentreu MdB**, Vorsitzender des Deutsch-Moldauischen Forums, **Tatiana Molcean**, Staatssekretärin im Außenministerium der Republik Moldau, **Dr. Oleg Serebrian**, Botschafter der Republik Moldau in der Bundesrepublik Deutschland, **Michael Siebert**, Auswärtiges Amt, **Dr. Kai-Olaf Lang**, Stiftung Wissenschaft und Politik, **Margot Tuzina**, Europäische Kommission in Deutschland, **Ulrike Gruska**, Reporter ohne Grenzen, **Hanno Gundert**, n-ost, **Andreas Wunn**, Chefredakteur im ZDF-Morgenmagazin, **Cristina Otto**, Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), **Iulian Groza**, Institute for European Reforms and Policies, **Andrei Popov**, Institute for Strategic Initiatives, **Peter Michalko**, EU-Botschafter in der Republik Moldau, **Natalia Morari**, TV8, **Nadine Gogu**, Independent Journalism Center, **Veacelav Negruta**, Transparency International. ▶

Forum deutsch-armenischer Journalistenaustausch

ORTE:

Berlin, Eriwan

ZEIT:

August 2018–Dezember 2018

FÖRDERER UND PARTNER:

Auswärtiges Amt; Armenian National Platform



Die armenischen Nachwuchsjournalistinnen und Nachwuchsjournalisten zu Gast im Bundestag bei Albert Weiler MdB (Mitte)

Während zweier Studienreisen lernten Nachwuchsjournalistinnen und Nachwuchsjournalisten die Rahmenbedingungen journalistischen Arbeitens im Partnerland kennen und trafen mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern und

zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren zusammen. In deutsch-armenischen Teams führten sie Recherchen über die wesentlichen Aspekte der Europäischen Nachbarschaftspolitik und der zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit durch, interviewten stakeholder beider Länder und verfassten ihre Artikel, Dokumentationen und Podcasts. Alle Beiträge wurden auf der Online-Version der Armenian National Platform veröffentlicht.

Als externe Referentinnen und Referenten nahmen u. a. teil: **Ashot Smbatyan**, Botschafter der Republik Armenien in der Bundesrepublik Deutschland, **Matthias Kiesler**, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Armenien, **Dr. Cornelius Adebahr**, Politikberater und Analyst, **Reinhard Hönighaus**, Pressesprecher der Europäischen Kommission in Deutschland, **Matthias Kruse**, Auswärtiges Amt, **Ulrike Gruska**, Reporter ohne Grenzen, **Dr. Raffi Kantian**, Deutsch-Armenische Gesellschaft, **Prof. Hans-Jochen Schmidt**, Botschafter a. D., **Hanno Gundert**, n-ost, **Dr. Albert Weiler MdB**, Vorsitzender der Parlamentariergruppe Südkaukasus, **Piotr Antoni Switalski**, EU-Botschafter in der Republik Armenien, **Gagik Ghalatchyan**, Außenministerium der Republik Armenien, **Aryik Harutyunyan**, Bildungsministerium der Republik Armenien, **Boris Navasardian**, Yerevan Press Club, **Gevorg Ter-Gabrielyan**, Eurasia Partnership Foundation, **Mikayel Zolyan**, Politikwissenschaftler, **Suren Manukyan**, Genozidmuseum der Republik Armenien. ▽

Stereotypisch? – Jugendbegegnung für Offenheit und Toleranz

ORT:

Kreisau/Krzyżowa

ZEIT:

1.–7. Juli 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Erasmus+; Deutsch-Polnisches Jugendwerk; Stowarzyszenie Semper Avanti

Die vom Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. in Kooperation mit dem Verein Stowarzyszenie Semper Avanti aus Breslau/Wrocław veranstaltete deutsch-polnische Jugendbegegnung beschäftigte sich im Rahmen von Workshops mit dem Thema „Stereotype“ und bot ein einfaches Mittel gegen Vorurteile: gegenseitiges Kennenlernen. 25 deutsche und polnische Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren verbrachten eine Woche in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung. ▽



Öffentlicher Stolperstein-Spaziergang in Berlin-Lichterfelde



Schülerinnen mit dem Porträt des Widerständlers Josef Wirmer

Über Geschichte stolpern

ORT:

Berlin-Lichterfelde

ZEIT:

Januar – Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Friede-Springer-Stiftung

Die Deutsche Gesellschaft e. V. bietet seit über 10 Jahren Seminare mit Exkursionen entlang der Berliner Stolpersteine an. 2018 erkundeten Schülerinnen und Schülern der Anna-Esinger-Gemeinschaftsschule ihren Bezirk und recherchierten Biografien von Opfern des Nationalsozialismus. Sie präsentierten die Lebensläufe in einem öffentlichen Stolperstein-Spaziergang und in Form einer Broschüre, die bei der Deutschen Gesellschaft e. V. bestellt werden kann. ▶

Mohamed und Anna

ZEIT:

Januar – Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

„Mohamed und Anna“ ist der Titel eines Dokumentationsfilms der israelischen Regisseurin Taliya Finkel – und zugleich Namensgeber für ein Projekt der Deutschen Gesellschaft e. V. Bundesweit wurde 10.000 Schulen eine für Schulvorführzwecke aufbereitete Version des Dokumentationsfilms sowie ein pädagogisches Begleitheft zur Verfügung gestellt. Im Mittelpunkt des Dokumentarfilms steht eine Rettungsgeschichte:

Zwischen 1942 und 1945 riskiert der seit 1922 in Berlin lebende muslimisch-ägyptische Arzt Mohamed Helmy sein Leben, um das jüdische Mädchen Anna Boros und ihre Familie vor dem nationalsozialistischen Terror zu bewahren. 80 Jahre nach der Reichspogromnacht von 1938 bieten der Film und das mitgelieferte pädagogische Begleitmaterial Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich mit NS-Diktatur und Rassenideologie sowie mit historischem und gegenwärtigem Antisemitismus, mit Menschlichkeit, Toleranz und Zivilcourage zu beschäftigen. ▶





Workshop „Kreative Themenfindung“ beim gemeinsamen Medientag in Berlin

Jugendreporter vor Ort. Gemeinsam für Demokratie und gegen Fremdenfeindlichkeit

ORTE:

Forst/Lausitz, Heiligenhaus, Markkleeberg

ZEIT:

seit September 2016

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“; Landespräventionsrat Brandenburg; Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“

Seit September 2016 engagiert sich die Deutsche Gesellschaft e.V. für junge Menschen in Forst/Lausitz (Brandenburg), Markkleeberg (Sachsen) und Heiligenhaus (Nordrhein-Westfalen), die sich als Jugendreporterinnen und -reporter selbstbewusst und aktiv an der politischen Öffentlichkeit in ihrem Lebensumfeld beteiligen und für ein weltoffenes, demokratisches Miteinander vor Ort eintreten möchten. Der Verein unterstützt sie beim Aufbau bzw. bei der Professionalisierung ihrer Schülerzeitungen.

Das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. begleitet die jungen Redakteurinnen und Redakteure der Schülerzeitung „Querdenker“ der Rudolf-Hildebrand-Schule Markkleeberg bei der Umsetzung von journalistischen Beiträgen zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen.

So ging die Schülerzeitung aus Sachsen mit neuem Logo im Juni 2018 online. Zugleich ermutigt die Deutsche Gesellschaft e.V. die Jugendlichen in der Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit und Extremismus, ihre Schülermedien zu nutzen. 2018 realisierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zahlreiche Workshops zu Themen wie „Lokaljournalismus“ und „Rechtsextremismus im Fußball“. Zudem trafen sie sich mit den Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten regelmäßig zu Redaktionssitzungen. Die Forster Redakteurinnen und Redakteure von „Bertas Blog“ interviewten u. a. **Florian Engels**, Regierungssprecher des Landes Brandenburg, die Kandidatin und Kandidaten zur Bürgermeister/inwahl der Stadt und **Stefan Scharfenberg-Hecht**, Pressesprecher des FC Energie Cottbus. Die Jugendreporterinnen und -reporter an der Realschule Heiligenhaus nutzten eine „Schreibwerkstatt“ mit der Journalistin **Ina Daniel** dazu, ihre Grundkenntnisse über journalistische Darstellungsformen zu vertiefen und erweiterten mit der Kritik über den Film „Aufbruch ins Ungewisse“ oder dem Twitter-Interview mit dem Bürgermeister der Stadt Heiligenhaus das Angebot auf der Projekthomepage www.offeneshausnrw.de.

Zum alljährlichen Medientag lud die Deutsche Gesellschaft e.V. die jungen Journalistinnen und Journalisten im Oktober 2018 nach Berlin ein. Gemeinsam werteten sie das Projekt aus und sprachen u. a. mit **Joab Nist**, der über seinen erfolgreichen Blog „Notes of Berlin“ berichtete. ▸

Deutschland Navi – Deutschland Diary

ORTE:

Mettmann, Düsseldorf-Grafenberg, Heiligenhaus, Düsseldorf-Rath u. a.

ZEIT:

März 2017 – Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundeszentrale für politische Bildung

In den Jahren 2017 und 2018 unterstützte das Bildungswerk Nordrhein-Westfalen der Deutschen Gesellschaft e. V. geflüchtete Kinder und Jugendliche in ihrem Integrationsprozess. Entlang der Themen „Geschichte und Politik“, „Gesellschaft und Werte“, „Kultur und Medien“ sowie „Bildung und Arbeit“ wurden die Kinder und Jugendlichen mithilfe lebenspraktischer Workshops an die gesellschaftlichen und soziokulturellen Regeln sowie an die politischen Rahmenbedingungen und historischen Erfahrungswelten in Deutschland als Aufnahmeland herangeführt. Die Ergebnisse werden auf der projekteigenen Homepage „Deutschland Diary“ dokumentiert. ▽

Weitere Informationen unter: www.deutschlanddiary.de



Schülerinnen und Schüler der Erzbischöflichen Theresienschule in Hilden beim Stolpersteinrundgang

Meine neue Heimat. Kleine Bürgerkunde

**ORTE:**

Cottbus, Forst/Lausitz, Guben, Spremberg

ZEIT:

seit September 2016

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat; Integrations- und Behindertenbeauftragte des Landkreises Spree-Neiße

Die Deutsche Gesellschaft e. V. unterstützt seit 2016 die Zugewanderten im Landkreis Spree-Neiße und in Cottbus mit kostenfreien 120-minütigen Workshops bei ihrer Integration. Über 100 Workshops hat der Verein bereits veranstaltet, allein 2018 waren es 48, auch dank der engen Zusammenarbeit mit seinen Partnerinnen und Partnern vor Ort. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ehrte das Modellprojekt im November 2018 als besonders gelungene Maßnahme aus dem Bereich Integration und stellte es als „Projekt des Monats“ auf seiner Internetseite vor. ▽

Workshop am 13. April 2018 in Cottbus in Kooperation mit dem Oberstufenzentrum 2 des Landkreises Spree-Neiße

Interkulturelles Lern- und Kompetenzzentrum Sport

ORT:

Zeitz, Sachsen-Anhalt

ZEIT:

Juli 2018–Juni 2019

FÖRDERER UND PARTNER:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags, umgesetzt durch die Bundeszentrale für politische Bildung; Landesverband Ju-Jitsu Sachsen-Anhalt e. V.; Kurdistan Kultur- und Hilfsverein e. V.

Gemeinsam mit dem Landesverband Ju-Jitsu Sachsen-Anhalt e. V. und dem Kurdistan Kultur- und Hilfsverein e. V. führt die Deutsche Gesellschaft e. V. bis 2019 das „Interkulturelle Lern- und Kompetenzzentrum“ durch. Das Projekt hat eine modellhafte Ausbildung von Integrationslotsinnen und Integrationslotsen entwickelt und strebt dadurch die Integration von Migrantinnen und Migranten in die Kampfsportvereine in Sachsen-Anhalt an.

Workshops zur interkulturellen Bildung und Lerneinheiten, die für den Umgang mit Gruppen und gruppenbezogenen Stereotypen im Vereinswesen sensibilisieren, bildeten zentrale Bausteine der pädagogischen und interkulturellen Arbeit.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Integrationslotsenausbildung gemeinsam mit den Projektpartnern, darunter Sebastian Rösner, Leiter der Abteilung EU & Europa der Deutschen Gesellschaft e. V. (2. v. r.)

Ein weiterer Fokus liegt auf der Betreuung und Unterstützung der ausgebildeten Integrationslotsinnen und -lotsen in ihren Vereinen. Die Ergebnisse der Workshops und weiterführende Materialien werden auf der eigens für das Projekt eingerichteten Online-Lernplattform vorgestellt. ▶

Weitere Informationen unter:
www.edju.info

Vielfalt lieben – Toleranz leben



Workshop „Ausgegrenzt und abgestempelt – Vorurteile im Schulalltag“

ORT:

Sachsen

ZEIT:

Januar–Dezember 2018

FÖRDERUNG:

Freistaat Sachsen – Landespräventionsrat
(im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“)

Im Rahmen der Workshopreihe führte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. 2018 insgesamt 38 Workshops an sächsischen Schulen und Bildungseinrichtungen im ländlichen Raum durch. Im Mittelpunkt der Workshops standen der Umgang mit Rechtsextremismus, Antisemitismus, Mobbing und Diskriminierung sowie die Möglichkeiten der demokratischen Teilhabe für junge Menschen. Ziel der Workshops war es, couragiertes, zivil-demokratisches Handeln zu fördern sowie das demokratische Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler zu stärken. ▶



Speed-Dating mit Dr. Ina Czyborra an der Peter-Lenné-Schule (Oberstufenzentrum Natur und Umwelt)

Ausgefragt? Nachgehakt! – Speed Dating mit Politiker*innen

ORT:
Berlin

ZEIT:
Februar – November 2018

FÖRDERER & PARTNER:
Berliner Landeszentrale für politische Bildung

Aufbauend auf den Wahlworkshops zur Bundestagswahl 2017 setzte die Deutsche Gesellschaft e. V. das Projekt an Berliner Oberstufenzentren um. Ziel war es, der geringen Wahlbeteiligung unter Erstwählerinnen und Erstwählern sowie der Politikverdrossenheit bei jungen Menschen entgegenzuwirken. Das Wahlprojekt sollte junge Erwachsene anregen, wählen zu gehen, und sie motivieren, sich aktiv an der Ausgestaltung der Demokratie zu beteiligen. Zentrales Element war der Austausch zwischen den Jugendlichen und Berliner Politikerinnen und Politikern. In Form eines Speed-Datings interviewten die jungen Erwachsenen die Abgeordneten in Kleingruppen zu für sie relevanten Themen. Zugleich bekamen Politikerinnen und Politiker die Möglichkeit, sich über die Interessen der jungen Erwachsenen zu informieren. ▶



Speed-Dating mit Sebastian Czaja an der Peter-Lenné-Schule (Oberstufenzentrum Natur und Umwelt)



Recherche für „Speed-Dating“ in der Gruppe



Feedbackrunde mit allen Teilnehmenden

Mitbestimmen vor Ort!

ORT:

Forst/Lausitz

ZEIT:

12. April 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Partnerschaft für Demokratie
im Landkreis Spree-Neiße;
Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Forst

Am 22. April 2018 fand die Bürgermeister/inwahl in Forst/Lausitz statt, am 6. Mai 2018 die Stichwahl. Auch Jugendliche ab 16 Jahre waren aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Mit ihrem Wahlprojekt regte die Deutsche Gesellschaft e. V. junge Erstwählerinnen und Erstwähler am Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium am 12. April 2018 an, wählen zu gehen, und motivierte sie, sich am demokratischen Willensbildungsprozess zu beteiligen. Dazu erhielten die Schülerinnen und Schüler Informationen über die Bedeutung von demokratischen Wahlen. Anschließend interviewten die jungen Erwachsenen die Kandidatin und die Kandidaten zur Bürgermeister/inwahl in Kleingruppen in Form eines „Speed-Datings“.

Demokratie Live – Der Deutsche Bundestag

ORT:

Berlin

ZEIT:

2. Mai 2018,
13. September 2018,
7. Dezember 2018,
12. Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Zur Vermittlung von Strukturen und Funktionsweisen des bundesrepublikanischen demokratischen Systems führte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. 2018 mehrere Parlamentsseminare in Berlin für junge Menschen durch. Dabei besuchten Schulgruppen aus Halberstadt, Riesa, Leipzig und Grimma den Deutschen Bundestag und informierten sich bei einem Vortrag auf der Besuchertribüne des Plenarsaals über die Arbeitsweise und Zusammensetzung des Parlaments. Im Anschluss daran trafen sich die Jugendlichen jeweils mit einer/einem Abgeordneten des Bundestags zum Gespräch. **Dr. André Hahn MdB, Monika Lazar MdB und Katharina Landgraf MdB** berichteten von ihrer Arbeit.



Besuch des Stasimuseums, ehem. Zentrale des MfS, am 27. September 2018 in Berlin

Schüler auf Spurensuche – DDR vor Ort

ORTE:

Berlin, Dresden, Forst/Lausitz, Halle (Saale), Jena, Leipzig, Schwerin, Oschersleben

ZEIT:

seit Januar 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundestiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Fünfzehn Mal begaben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Gesellschaft e. V. mit Schülerinnen und Schülern aus den neuen und alten Bundesländern in ostdeutsche Städte, um der DDR-Vergangenheit im Stadtbild nachzuspüren. Gemeinsam setzten sie sich mit Stätten auseinander, die symbolisch für die DDR-Vergangenheit im jeweiligen Ort stehen und sich heute weithin unbehelligt in das Ortsbild integrieren, so der ehem. VEB Carl Zeiss Jena, der ehem. Kulturpark Plänterwald in Berlin, das ehem. Kulturhaus der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Forst/Lausitz und die Semperoper in Dresden. ▶

Jugend in der DDR

ORTE:

Berlin, Hildesheim, Luckau, Plauen

ZEIT:

Januar–Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Die Seminare richteten den Fokus auf die Jugend in der DDR. In vier Schulstunden beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Leben von Jugendlichen im real existierenden Sozialismus.

Die Beschäftigung mit den Biografien Gleichaltriger ermöglichte den Teilnehmenden einen nachvollziehbaren Vergleich. ▶

Wege zur Freiheit

ORTE:

Berlin, Kiel, Lingen, Marburg, Weimar u. a.

ZEIT:

Januar–Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Referentinnen und Referenten der Deutschen Gesellschaft e. V. führten im gesamten Bundesgebiet 45 Workshops durch, um das Bewusstsein für die jüngere deutsche Geschichte zu schärfen. Im Fokus des sechsstündigen interaktiven Workshops standen die ideologischen Grundlagen der Diktatur, die Staats- und Gesellschaftsstruktur der DDR, die Rolle der Staatssicherheit und der Verlauf der Friedlichen Revolution von 1989/90. ▶



Schülerinnen und Schüler der Elisabethschule Marburg beim Workshop

Das andere Deutschland? – Leben und Alltag in der DDR

ORTE:

Bad Dürkheim, Berlin, Frankfurt am Main, London u. a.

ZEIT:

Februar–November 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Friede Springer Stiftung

Die deutsche Teilung und die Existenz der DDR scheinen jungen Menschen heute unvorstellbar. 30 Seminare mit Zeitzeugengesprächen an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen hatten das Ziel, den Schülerinnen und Schülern diesen Teil der deutschen Geschichte näherzubringen. Erneut fand eine Veranstaltung im Rahmen der Seminarreihe in der Deutschen Schule in London statt. ▶

Vom „Zettelfalten“ zur freien Wahl. Wahlen in Deutschland in Diktatur und Demokratie

ORTE:

Alzey, Templin, Wölfersheim, Wriezen u. a.

ZEIT:

Januar 2018–Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Freie und geheime Wahlen sind keine Selbstverständlichkeit. Obwohl die DDR-Regierung freie Wahlen propagierte, waren die Wahlen durch Einheitsliste, Fälschung und Manipulation bestimmt. Über 40 Jahre dauerte es, bis ein Parlament in der DDR tatsächlich frei gewählt werden konnte. DDR-Bürgerinnen und -Bürger hatten jahrzehntlang für dieses Privileg gekämpft. Die 20 interaktiven Workshops mit anschließendem Zeitzeugengespräch klärten Schülerinnen und Schüler über die vermeintlichen Wahlen und über das politische System in der DDR auf, um auf dieser Grundlage ihr Bewusstsein dafür zu schärfen, wie wichtig die Beteiligung an Wahlen für die aktive Mitgestaltung von Demokratie ist. ▶



Zeitzeugin Dagmar Meier-Barkhausen
in der Marienschule in Cloppenburg

Seminare, Workshops & Exkursionen

#freireden? #mitreden. #gegenreden!

ORTE:

Altenholz, Bad Wildungen, Berlin, Bremen, Burg, Dillingen, Elsenfeld, Erkner, Freiberg, Gerolstein, Meisenheim, Münster, Hamburg, Karlsruhe, Lüneburg, Pforzheim, Schleswig, Magdeburg, Weimar, Wetzlar

ZEIT:

Januar – Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Im Rahmen des bundesweiten Modellprojektes erhielten junge Menschen der 7. bis 13. Jahrgangsstufen in praxisorientierten Ein-Tages-Workshops umfassende Informationen zur kritischen Mediennutzung, erprobten Präventions- und



Befragung an der Oderbruch-Realschule in Neutrebbin mit Niels Dehmel, Referent der Abteilung Politik und Geschichte der Deutschen Gesellschaft e. V.

Interventionsmaßnahmen und erarbeiten Leitfäden für ein richtiges und bedachtes Verhalten im digitalen Lebensraum. In Expertengruppen informierten sich die Jugendlichen über die Themen Hate Speech, Fake News und Cyber-Mobbing und erarbeiten gemeinsam einen Aktionsplan für einen verantwortungsbewussten Umgang im Netz für ihre Schule. Als Schülercoaches sollen sie ihre Mitschülerinnen und -schüler darüber hinaus in Zukunft für ein respektvolles Miteinander sensibilisieren. ▶

Nettes Netz? – Internet, Smartphone und Co. richtig nutzen

ORT:

Berlin

ZEIT:

September – Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung

Moderne Medien sind Teil des Kinder- und Jugendlebens geworden. Erstmals konnten daher in diesem Jahr auch Berliner Grundschülerinnen und Grundschüler der 4. bis 6. Klassenstufe in zehn interaktiven Workshops die Grundlagen für Internetsicherheit, Datenschutz und einen respektvollen Umgang im Internet erlernen. Auf der Basis zahlreicher Fragen führten die Seminare die jungen Teilnehmenden über eine interaktive Entdeckungs- und Lerntour altersgerecht an die Chancen und Risiken heran und verdeutlichten, was gut und lehrreich im Netz sein kann und wo Vorsicht geboten ist. ▶

Too much information – Persönliche Daten im Internet

ORT:

Berlin

ZEIT:

Januar – Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung

Der Umgang mit den eigenen Daten gehört zu den Kernfragen der Informationsgesellschaft und stellt insbesondere für junge Menschen eine zunehmende Herausforderung dar. In 70 interaktiven Datenschutz-Workshops lernten Berliner Schülerinnen und Schüler daher, wie wichtig ein sorgfältiger Datenschutz und ein respektvoller Umgang mit persönlichen Daten im Internet sind. Das Seminar rückte in diesem Jahr noch stärker die Fragen und Probleme der Teilnehmenden in den Mittelpunkt. Unter dem Leitsatz „bring your own device“ erprobten die jungen Menschen praktische Hilfestellungen. ▶



Schülerinnen und Schüler aus Angermünde diskutieren am „Runden Tisch“

Energie kommt aus der Steckdose? Ein Planspiel für Schulen zum Netzausbau

ORTE:

Angermünde, Nauen, Perleberg, Potsdam, Seelow u. a.

ZEIT:

April–Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Ministerium für Wirtschaft und Energie
des Landes Brandenburg

Die Workshops konzentrierten sich auf den Ausbau der Stromnetze im Rahmen der Energiewende am Beispiel von Brandenburg. Durch Planspiele konnten Schülerinnen und Schüler die Rollen wichtiger Akteurinnen und Akteure des

Netzausbaus übernehmen. Darüber hinaus ermöglichte ihnen das Projekt nachzuvollziehen, wie Kompromisse in einer demokratischen Gesellschaft geschlossen werden.

Bei der Abschlussveranstaltung in der Staatskanzlei in Potsdam diskutierten die Schülerinnen und Schüler mit den Akteurinnen und Akteuren des Netzausbaus: **Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach**, Minister für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg, **Kerstin Maria Rippel**, Leiterin der Abteilung Kommunikation und Public Affairs des Übertragungsnetzbetreibers 50Hertz Transmission GmbH, **Florian Breipohl**, Vertreter der EnerKite GmbH, **Julia Ehritt**, Naturschutzreferentin des Naturschutzbundes Brandenburg, **Peter Kleffmann**, Sprecher der Bürgerinitiative A10-Nord. ▽

Der Netzausbau macht Schule – Macht mit!

ORTE:

Berlin, Bremen, Böblingen, Grimma, Montabaur u. a.

ZEIT:

Januar–Juni 2018

FÖRDERER & PARTNER:

innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH

Dieses Projekt thematisierte die Digitalisierung der Energiewende am Beispiel intelligenter Stromnetze, sogenannter Smart Grids. In Planspielen versetzten sich Schülerinnen und Schüler in die Situation von Bundesregierung, Bundesländern, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren und verabschiedeten ein fiktives Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende. Neben aktuellen Fragen der Energiepolitik ging es ebenso um die Diskussionskultur

in einer pluralistischen Gesellschaft. Bei der Abschlussveranstaltung kamen 100 Schülerinnen und Schüler der Workshops nach Berlin, um mit Vertreterinnen und Vertretern der Digitalisierung der Energiewende zu diskutieren.

Es diskutierten **Andreas Holzamer**, Unterabteilung IIC (Netze), Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, **Nikolaus Pleister**, Fachgebietsleiter im Geschäftsbereich Netze und Regulierung, BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V., **Florian Munder**, Regionalmanager Energie, Verbraucherzentrale Berlin e. V., **Carlotta Rautenberg-Kolbe**, Referentin Grundsatzfragen der Energiepolitik, Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe. ▶

Das fiktive Bundeskabinett am Mons-Tabor-Gymnasium Montabaur



Zukunft Netzausbau in Schleswig-Holstein – Ein Planspiel für Schulen

ORTE:

Bad Schwartau, Fehmarn, Kiel, Lübeck, Ratekau u. a.

ZEIT:

Mai 2018–Juni 2019

FÖRDERER & PARTNER:

EKSH – Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH; Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein

Im Mittelpunkt dieser Workshop-Reihe steht der Netzausbau am Beispiel eines Stromleitungsvorhabens in Schleswig-Holstein. Mit Hilfe des Planspiels lernen die Schülerinnen und Schüler wichtige Zusammenhänge zwischen Energiewende und Netzausbau kennen und üben sich darin, Argumente auszutauschen und Kompromisse zu schließen. Am Ende der Workshop-Reihe steht eine Abschlussveranstaltung im Kieler Landtag, auf der die Schülerinnen und Schüler mit Akteurinnen und Akteuren des Netzausbaus ins Gespräch kommen werden. ▶

Zukunftswerkstatt: Was soll bloß aus Europa werden?

ORT:

Berlin

ZEIT:

Januar – Dezember 2018

FÖRDERER:

Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Die Zukunftswerkstatt richtete sich vor allem an Jugendliche, da diese von den Zukunftsthemen der EU – z.B. Migration, Arbeit, europäische Sicherheitspolitik und Klimawandel – in besonderer Weise betroffen sind. Es galt nicht nur, die



Jugendliche am Oberstufenzentrum TIEM in Spandau

Jugendlichen zu informieren, sondern auch deren Ideen und Erwartungen aufzugreifen und sie in den Diskussionsprozess zu integrieren. In Fach- und Expertengruppen konnten die Jugendlichen eigene Europavisionen entwickeln und in einen Dialog mit Politikerinnen und Politikern bringen. ▶

Jugendarbeit im ländlichen Raum

ORTE:

Cottbus; Tannenbergsthal, Jägersgrün, Meerane

ZEIT:

15. Mai 2018,
24. Oktober 2018,
25. Oktober 2018

2018 organisierte das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e.V. drei praxisorientierte Weiterbildungsseminare für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Bereich Jugendarbeit. In den Seminaren wurden der Umgang mit rechtsextremen Tendenzen und Verhaltensmustern bei Jugendlichen sowie die Anpassung der Kinder- und Jugendhilfe an die Entwicklung der Gesellschaft erörtert. ▶

Politische Bildungsreise des Luftwaffentruppenkommandos Köln-Wahn nach Berlin

ORT:

Berlin, Europasaal der Deutschen Gesellschaft e.V.

ZEIT:

3.–5. September 2018

Die Deutsche Gesellschaft e.V. konzipierte und organisierte für das Luftwaffentruppenkommando Köln-Wahn eine Bildungsreise nach Berlin. Auf dem Programm der Offizierinnen und Offiziere standen Bildungsvorträge der Deutschen Gesellschaft e.V. sowie Besuche im Deutschen Bundestag, in den Gedenkstätten Deutscher Widerstand und Berlin-Hohenschönhausen, eine Stadtführung durch das historische Berlin und ein Zeitzeugengespräch mit **Rainer Eppelmann**, Bürgerrechtler und 1990 Minister für Abrüstung und Verteidigung in der letzten DDR-Regierung. ▶



Besuch der Reichstagskuppel



Jan Roessel, Referent der Abteilung EU & Europa der Deutschen Gesellschaft e.V., begrüßt die Gäste am Evangelischen Gymnasium Hermannswerder in Potsdam

Den Blick gegen das Vergessen gerichtet

ORTE:

Bensheim, Erfurt, Lübeck, Marburg, Potsdam u. a.

ZEIT:

Januar – Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Die Wanderausstellung hat ihren Ursprung in der Jugendbegegnung 2008 auf Usedom, an der deutsche, französische und polnische Jugendliche teilnahmen und sich mit Kriegsgräbern in Polen und Deutschland auseinandersetzten.

Die Ausstellung, mittlerweile in ihrem 10. Jahr und nach wie vor erfolgreich, illustriert diese Ergebnisse in Wort und Bild. Zeitzeugengespräche bereicherten die Eröffnungsveranstaltungen. ▶



Zeitzeuge Armin Lufer am Oberstufenzentrum Technik Teltow



Wandergesellinnen und -gesellen während der Mittagspause

Erbe, Tradition, Moderne: Europäischer Kultur- und Wissenstransfer durch Wandergesellen

ORT:

Hermannstadt/Sibiu

ZEIT:

April – November 2018

FÖRDERER & PARTNER:

Auswärtiges Amt; Evangelische Kirchengemeinde Hermannstadt; Gesellenherberge Hermannstadt/Casa Calfelor Sibiu; Stadt Hermannstadt; Kreisrat Hermannstadt

Mittlerweile steht das erfolgreiche Sommerprojekt in seinem 12. Jahr. Am 25. Juli eröffneten **Dr. Andreas H. Apelt**, Bevollmächtigter des Vorstandes Deutsche Gesellschaft e. V., **Hans E. Tischler**, Konsul der Bundesrepublik Deutschland, **Răzvan Pop**, Vizebürgermeister, und **Stefan Walter**, Präsident der Gesellenherberge, das Treffen. Jährlich finden sich Wandergesellinnen und -gesellen sowie Compagnons aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich im Sommer in Hermannstadt/Sibiu ein, um ihr Handwerk vorzustellen, Sanierungsarbeiten vorzunehmen und an Projekten, wie dem Bildhauersymposium, mitzuwirken. Die öffentliche Open-Air-Ausstellung am zentral gelegenen Huetplatz informiert über ihre Geschichte und Lebensweise. Im Ergebnis gibt die Broschüre „Erbe, Tradition, Moderne. Europäischer Kulturtransfer durch Wandergesellen. Hermannstadt – Sibiu 2018“, herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft e. V., einen bildhaften Einblick in das Projekt. ▽



Wandergesellen auf dem Huetplatz



Johanna Bojahr, Referentin der Abteilung EU & Europa der Deutschen Gesellschaft e. V., am Infostand

Europa mittendrin – nachgefragt im Kiez

ORT:
Berlin

ZEIT:
April–Dezember 2018

FÖRDERER & PARTNER:
Senatsverwaltung für Kultur und Europa;
Europabeauftragte der Berliner Bezirke;
Vertretung der Europäischen Kommission in
Deutschland; Europa-Union Berlin e. V.

Das Europäische Informationszentrum Berlin nahm an 20 Veranstaltungen in den Berliner Bezirken teil und kam mit den Bürgerinnen und Bürgern über europarelevante Themen ins

Gespräch. Der EU-Stand bot eine Reihe von Informationsmaterial sowie spielerische Aktivitäten für Kinder.

Auf folgenden Veranstaltungen waren die Infostände u. a. vertreten: Europawoche Bezirksamt Mitte, Europatag der Max-Taut-Schule, Biesdorfer-Blütenfest, European Neighbours' Day/Fest der Nachbarn, Kinderfest in Pankow, Kindertagsfest im FEZ Berlin, Umweltfestival am Brandenburger Tor, Familienfest der Region Nord, Nachbarschaftsfest am Rathaus Schöneberg, WIR ERBEN Mitmach-Markt auf dem Gendarmenmarkt, Frauen-Infobörse Neukölln, Tag der offenen Tür der Berliner Feuerwehr, Tag der offenen Tür im Auswärtigen Amt, Seenfest am Oranensee, Alt-Marzahner Erntefest, Fest an der Panke, Weltkindertagsfest am Potsdamer Platz, Lange Nacht der Familie. ▽





Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Reiner Haselhoff am Stand der Deutschen Gesellschaft e. V. (r.)

Leipziger Buchmesse

ORT:

Leipzig

ZEIT:

15.–18. März 2018

PARTNER:

Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.;
Freundeskreis der Schlösser und Gärten der Mark

Mit dem Bildungswerk Sachsen war die Deutsche Gesellschaft e. V. auf der Leipziger Buchmesse vertreten. Neben den Monografien des Freundeskreises zu Schlössern, Burgen und Herrenhäusern in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und der in Polen gelegenen Neumark stellte die Deutsche Gesellschaft e. V. ihre zahlreichen aus Tagungen, Wettbewerben und Ausstellungen hervorgegangenen Publikationen vor. ▶



Dr. Andreas H. Apelt, Bevollmächtigter des Vorstandes Deutsche Gesellschaft e. V., im Gespräch mit dem Präsidenten der Bundeszentrale für politische Bildung Thomas Krüger und Dr. Rüdiger Frey, Geschäftsführer des Bildungswerks Sachsen (v.l.n.r.)

Geschichtsmesse in Suhl

ORT:

Suhl

ZEIT:

25.–27. Januar 2018

Unter dem Schwerpunkt „Der diskrete Charme der Diktatur? Gefährdungen von Demokratie gestern und heute“ bot die mittlerweile 11. Geschichtsmesse der Deutschen Gesellschaft e. V. den geeigneten Rahmen, Besucherinnen und Besucher über die Tätigkeit und die aktuellen Projekte zu informieren. ▶



Dr. Sabine Bergmann-Pohl und Dr. Andreas H. Apelt im Gespräch

Tag der Deutschen Einheit

ORT:
Berlin

ZEIT:
1.–3. Oktober 2018

Vom 1. bis 3. Oktober 2018 lud Berlin rund um Brandenburger Tor und Reichstag im Rahmen seiner Bundesratspräsidentschaft zu einem Fest der Demokratie, Vielfalt und Freiheit ein. Die Deutsche Gesellschaft e.V. wirkte bei diesen Feierlichkeiten

mit. An einem Informationsstand im Bereich „Geschichte & Erinnern“ auf der Straße des 17. Juni und gegenüber dem Sowjetischen Ehrenmal gab der Verein Auskunft über seine Geschichte und sein Wirken in der politischen Bildungsarbeit. Über „Das letzte Jahr der DDR – von der Volkskammerwahl zur Wiedervereinigung“ sprachen am 2. Oktober 2018 **Dr. Sabine Bergmann-Pohl**, Präsidentin der Volkskammer a.D., Vorstand Deutsche Gesellschaft e.V., und **Dr. Andreas H. Apelt**, Bevollmächtigter des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft e.V., bei einer Diskussionsrunde im Programmzelt des Bereichs. ▶



Unter dem Motto NUR MIT EUCH stand das Bürgerfest in Berlin



Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums Riesa im Gespräch mit der Abgeordneten Katharina Landgraf MdB

Bildungswerk Sachsen



Das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. mit Sitz in Leipzig wurde 1995 als gemeinnütziger, überparteilicher Träger der politischen Bildung gegründet, um mit verschiedenen Angeboten und Projekten den Prozess des Zusammenwachsens der beiden Teile Deutschlands sowie die europäische Integration und Verständigung zu begleiten. Der Verein ist vor allem in den Bundesländern Sachsen,

Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt Maik Reichel (l.) und Dr. Rüdiger Frey, Geschäftsführer des Bildungswerks Sachsen, auf der Leipziger Buchmesse

Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf europäischer Ebene aktiv und fördert mit seiner Bildungsarbeit das europäische Miteinander und die demokratische Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Mit zahlreichen Demokratiebildungswerkshops, europäischen Begegnungsprojekten, politischen Dialogveranstaltungen und Informationsseminaren gestaltet das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft die zivilgesellschaftliche Entwicklung in Mitteldeutschland und Europa aktiv mit.

Neben bildungspolitischen Veranstaltungen in Mitteldeutschland und in der sächsisch-polnischen Grenzregion sowie Parlamentsseminaren führte das Bildungswerk Sachsen e. V. auch politische Bildungsreisen in mittel- und osteuropäische Länder sowie nach Vorderasien durch.

Vorstandsvorsitzende des Bildungswerks Sachsen sind **Katharina Landgraf MdB** und **Hans-Heinrich Deicke**, Stadtrat a. D. Beisitzerin und Beisitzer sind **Gisela Kallenbach**, MdEP a. D., **Holger Mann MdL**, **Dr. Johannes Hähle**, Stadtrat a. D.

Unter www.dg-bildungswerksachsen.org sind Informationen über die vielfältigen Veranstaltungen und Projekte des Vereins zu finden. ▶

Politische und kulturpolitische Bildungsreisen

Insgesamt 11 vom Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V. organisierte Bildungsreisen führten zu ausgewählten Orten des europäischen Kulturerbes sowie zu kulturpolitischen Zentren Vorderasiens. Dabei standen neben der Besichtigung kultureller Zentren auch die politische Lage der jeweiligen Länder sowie der Dialog mit den Menschen vor Ort im Fokus.

Übersicht Studienreisen 2018

IRAN: **ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE**

ZEITRAUM: 19.–28. April 2018

ORTE: Teheran, Isfahan, Persepolis, Naqsch-e Rostam, Schiraz und Yazd

GESICHTER ISRAELS: **GESCHICHTE, KULTUR UND POLITIK**

ZEITRAUM: 6.–15. Mai 2018

ORTE: Tel Aviv, Haifa, Akko, Naharija, See Genezareth, Jerusalem, Betlehem

ARMENIEN: **WIEGE DER CHRISTLICHEN KULTUR**

ZEITRAUM: 24. Mai–1. Juni 2018

ORTE: Jerewan, Ashtarak, Aparan, Alaverdi, Sewan

ALBANIEN & MAZEDONIEN: **DIE EUROPÄISCHEN PERSPEKTIVEN DER BEIDEN BALKANSTAATEN**

ZEITRAUM: 8.–16. Juni 2018

ORTE: Tirana, Vlora, Butrint, Saranda, Gjirokastra, Berat, Ohrid, Struga, Tetovo, Skopje

KIEW, UMAN UND ODESSA:

DER KULTURELLE REICHTUM DER UKRAINE

ZEITRAUM: 20.–28. Juni 2018

EUROPÄISCHE KULTURLANDSCHAFTEN:

DIE MOLDAUKLÖSTER UND DAS DONAUDELTA

ZEITRAUM: 5.–13. Juli 2018

ORTE: Constanța, Rădăuți, Iași, mit Besuch des Biosphärenreservats Donaudelta und Besichtigung ausgewählter Moldauklöster

SANKT PETERSBURG:

RUSSLANDS TOR NACH EUROPA EINST UND JETZT

ZEITRAUM: 20.–27. Juli 2018

ORTE: Sankt Petersburg, Peterhof, Puschkin, Pawlowsk, Oranienbaum, Gatschina, Weliki Nowgorod

MOSKAU UND DER GOLDENE RING:

WELTMETROPOLE UND MACHTZENTRUM RUSSLANDS

ZEITRAUM: 18.–25. August 2018

ORTE: Moskau, Wladimir, Susdal, Jaroslawl, Rostow Weliki, Sergijew Possad

GALIZIEN UND BUKOWINA:

EUROPAS VERGESSENE REGIONEN

ZEITRAUM: 3.–13. September 2018

ORTE: Lemberg/Lviv, Czernowitz/Chernivtsi, Hotyn, Stanislau/Ivano-Frankivsk, Krakau

GEORGIEN:

ZWISCHEN KAVKASUS UND SCHWARZEM MEER

ZEITRAUM: 18.–28. September 2018

ORTE: Tiflis, Mzcheta, Borjomi, Achalziche, Gori, Gudauri, Signagi, Batumi

KULTURSCHÄTZE NIEDERSCHLESIENS:

BRESLAU UND DAS HIRSCHBERGER TAL

ZEITRAUM: 2.–7. Oktober 2018

ORTE: Breslau/Wrocław, Hirschberg/Jelenia Góra, Bad Warmbrunn/Cieplice Zdrój, Lomnitz/Łomnica, Buchwald/Bukowiec, Arnsdorf/Miłków, Erdmannsdorf/Mysłakowice, Fischbach/Karpniki, Stonsdorf/Schloss Staniszów, Schildau/Wojanów, Wernersdorf/Pakosów, Krummhübel/Karpacz, Boberröhrensdorf/Siedlęcín

Führung über den jüdischen Friedhof von Czernowitz mit Prof. Dr. Peter Rychlo von der Nationalen Jurij-Fedkowytsch-Universität





Dr. Sibylle Badstübner-Gröger am 16. Juni 2018 in Schloss Hoppenrade

Freundeskreis der Schlösser und Gärten der Mark

Für die knapp 500 Mitglieder des Freundeskreises Schlösser und Gärten der Mark, der mit seinen Veranstaltungen auf das kulturelle Erbe Brandenburgs und der angrenzenden Länder aufmerksam macht, war das Jahr 2018 außerordentlich erfolgreich. Zu den wichtigsten Tätigkeitsbereichen zählen Exkursionen, Publikationen, Benefiz- und Debütkonzerte, Vorträge und Beratungen.

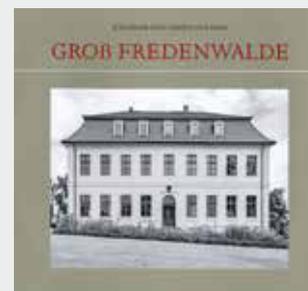
Exkursionen

2018 fanden 10 Exkursionen statt. **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger** führte in die Neumark/Polen und in die Prignitz, **Marie-Luise Rohde** nach Sachsen und in die Uckermark, **Dr. Robert Habel** in die Altmark, **Volker Billeb** nach Dessau zu den Bauhausgebäuden und **Dirk Schumann** nach Wismar und Schloss Bothmer. Auf reges Interesse stieß der Opernbesuch in Bad Lauchstädt mit „Die heimliche Heyrath“ von Domenico Cimarosa, organisiert von **Heinz Noack** und geleitet von **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger**. Die Adventsfahrt führte unter Leitung von **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger** nach Schloss Kleßen. Höhepunkt war dort die Fontane-Lesung von **Simone von Zglinicki** vom Deutschen Theater Berlin. Mit diesem Programmpunkt leitete der Freundeskreis seine Veranstaltungen zum Fontane-Jahr 2019 ein.

Publikationen

In der Publikationsreihe „Schlösser und Gärten der Mark“ (umfasst 154 Neuerscheinungen) kamen 2018 in Erstauflage die Monografien zu „Schloss Schulzendorf“ (Lina Gebhardt) und „Groß Fredenwalde“ (Dr. Christine Hoh-Slodczyk, Ferdinand von Hohenzollern, Sibylle Badstübner-Gröger, Maria von Borcke), in Zweitauflage „Wiesenburg“ (Dirk Schumann, Ulrich Jarke) heraus. In der Reihe „Schlösser und Gärten in Sachsen-Anhalt“ wurden „Welle“ (Christoph Mohr) und „Birkholz“ (Brita von Götz-Mohr) ediert. In der deutsch-polnischen Reihe „Schlösser und Gärten der Neumark“ (umfasst 24 Veröffentlichungen) erschienen „Bärfelde/Smolnica“ (Błażej Skaźniński) und „Waitze/Wiejce“ (Bożena Grabowska), ebenso „Lagow/lagów“ (Dirk Schumann) in einer verbesserten Zweitauflage.

Die Schlössermonografien



Diese Publikationen sind über den Online-Shop auf www.deutsche-gesellschaft-ev.de erhältlich oder beim Freundeskreis zu bestellen:
Tel.: 030 88 412 266, Fax: 030 88 412 223,
freundeskreis@deutsche-gesellschaft-ev.de



Deutsche und polnische Musikschülerinnen und -schüler mit Dr. Sylvia Rogge-Gau (3. Reihe Mitte) am 30. September 2018 vor dem Schloss Trebnitz

Konzerte

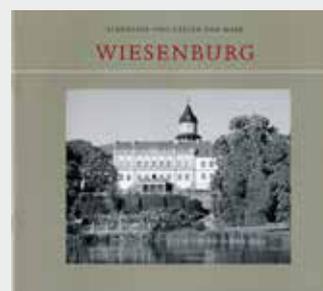
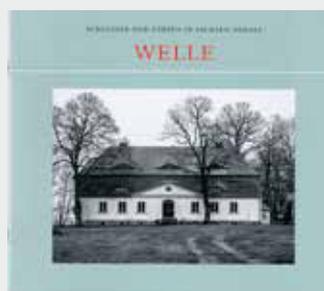
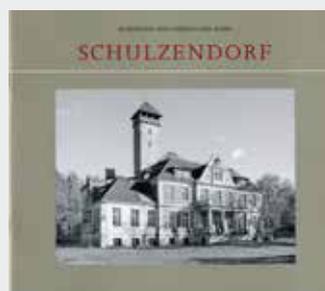
Der Freundeskreis veranstaltete mehrere Benefiz- und Debütkonzerte. **Prof. Dr. Ulrich Eckhardt** spielte Werke von Domenico Scarlatti auf dem über 100 Jahre alten Flügel der Firma Schiedmayer, einem Geschenk des Mitglieds **Dorothee Gerhardt**, das der Freundeskreis als Dauerleihgabe an Schloss Doberlug geben konnte. Ein Cello-Soloabend mit **Christoph Bachmann** von der Komischen Oper Berlin fand im Schloss Freyenstein statt.

Großen Anklang fanden auch die Benefizkonzerte. Zu Pfingsten spielte die bekannte Berliner Harfenistin **Anna Maria Fitzenreiter** in Rheinsberg zugunsten weiterer Restaurierungen des Schlosses. Das Konzert stand unter der Schirmherrschaft von **Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh**, dem Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. In Anwesenheit der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, **Dr. Martina Münch**, trat im Oktober das „4 Times Baroque Quartett“

– 2018 als „Nachwuchskünstler des Jahres“ mit dem Opus Klassik Preis ausgezeichnet – im „Weißen Saal“ des Schlosses Charlottenburg auf. Der Erlös wurde für die Restaurierung der „Viktoria“ von Christian Daniel Rauch im Schlosspark Tamsel/ Dąbroszyn bestimmt.

Außerdem war der Freundeskreis zum 5. Mal Veranstalter der „Schlosskonzerte Königs Wusterhausen“. Den Auftakt gaben das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim und **Gerlint Böttcher** (Klavier). Weiterhin traten das „duo sono“ (**Myriam Ghani**, Flöte, **Viktor Soos**, Klavier) und **Albrecht Menzel** (Violine) zusammen mit **Magda Amara** (Klavier) auf. Das Abschlusskonzert in der Kreuzkirche gaben „Die 14 Berliner Flötisten“.

Zur Konzerttätigkeit des Freundeskreises gehören auch die Debütkonzerte mit den Kreismusikschulen des Landes Brandenburg in den Schlössern und Herrenhäusern. Seit 2016 haben unter Leitung des Freundeskreis-Mitglieds, **Dr. Sylvia Rogge-Gau**, mit steigendem Erfolg und großer Resonanz





Exkursion in die Prignitz



Walter Pölking mit Dr. Sibylle Badstübner-Gröger am 14. September 2018 in der Neumark

bislang 10 Konzerte stattgefunden. Sie stehen unter Schirmherrschaft der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, **Dr. Martina Münch**. 2018 fanden 4 Konzerte in den Schlössern von Hoppenrade, Doberlug, Wolfshagen und Wartin statt.

Im Zeichen des Europäischen Kulturerbe-Jahres stand das deutsch-polnische Jugendkonzert Ende September in Trebnitz mit jungen Musikerinnen und Musikern aus der Kreis- musiks- schule Märkisch-Oderland und dem Schulzentrum für Musik in Posen (Zespół Szkół Muzycznych w Poznaniu). Dieses erste deutsch-polnische Jugendkonzert wurde von **Dr. Sylvia Rogge-Gau** initiiert und gemeinsam mit **Darius Müller**, dem Leiter des Bildungs- und Begegnungszentrums Trebnitz, organisiert.

Vorträge

In den Wintermonaten referierten: **Dr. Hannah Lotte Lundt**, Kleist-Museum Frankfurt/Oder, über die Brandenburgischen Musenhöfe; **Dr. Barbara Bielinis-Kopeć**, Konservatorin der Wojewodschaft Lubuskie, über Henry van de Veldes Tätigkeit in Polen; **Dirk Schumann**, Kunsthistoriker und Bau- for- s- cher, über die Geschichte und Restaurierung von Schloss Bothmer; **Marie-Luise Rohde**, Kunsthistorikerin, über die Gartenlandschaften von Peter Joseph Lenné für ländliche Güter in Brandenburg; **Dr. Josef Wilhelm Knoke** über den Bauherrn des Herrenhauses Arensdorf/Jarnatów, den Wirt- schaftsbürger und Unternehmer Henry von Böttinger; **Darius Müller**, Leiter des Begegnungs- und Bildungszentrums Schloss Trebnitz, über Aufgaben und Pläne des Zentrums; **PD Dr. Gisela Möller**, FU Berlin, über den Architekten Ernst von Ihne.

Duo Sono am 22. September 2018 im Kavalierhaus Königs Wusterhausen

Ausstellungen

In Schloss Freienwalde präsentierte **Volkmar Billeb** die Foto- aus- stellung der Schlösser und Herrenhäuser in der Neumark, im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur in Berlin seine Bilder aus der Sowjetunion der 1980er-Jahre. Im Land- tag Dresden war die Ausstellung „Schlösserlandschaften in der deutsch-polnischen Grenzregion“ zu besichtigen – eine Ausstellung, an deren Erarbeitung der Freundeskreis mit **Volkmar Billeb** und **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger** beteiligt war.

Auszeichnungen

Brandenburgs Europastaatssekretärin **Anne Quart** zeichnete am 11. Mai 2018 den Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark für sein europäisches Engagement aus. **Dr. Sibylle Badstübner-Gröger** nahm in Potsdam die Europaurkunde entgegen. Die Arbeit des Freundeskreises wurde in einer Ausstellung und einem Katalog als Träger des Brandenburgischen Denkmalpreises 2003 vorgestellt („Ausgezeichnet“! Baukultur und Archäologie. 25 Jahre Brandenburgischer Denkmalpflegepreis 1992–2017). ▶





Brauchen wir eine Leitkultur?

Printpublikation
Herausgegeben von Andreas H. Apelt, Eckhard Jesse und Dirk Reimers im Auftrag der Deutschen Gesellschaft e. V. und der Deutschen Nationalstiftung. Mitteldeutscher Verlag, Halle (Saal) 2018.

Der Essayband beinhaltet die 23 besten Beiträge, die im Rahmen des studentischen Essaywettbewerb 2017 unter der gleichnamigen Fragestellung ausgewählt wurden.



Repräsentative versus direkte Demokratie

Printpublikation
Herausgegeben von Andreas H. Apelt, Dirk Reimers im Auftrag der Deutschen Gesellschaft e. V. und der Deutschen Nationalstiftung. Mitteldeutscher Verlag, Halle (Saale) 2018.

In den acht Vorträgen und Podiumsgesprächen äußern sich Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung, Medien und Politik zur politischen Kultur der Bundesrepublik und zur Bedeutung von Repräsentation und Partizipation. Autorinnen und Autoren sind u. a. Hermann Otto Solms, Martina Gille, Werner J. Patzelt, Marc Bühlmann, Franz Decker und Heinrich Wefing.



Erlebtes Erbe Deutsche Kultur im östlichen Europa

Onlinepublikation (abrufbar auf der Homepage der Deutschen Gesellschaft e. V.)
Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft e. V.

Hervorgegangen aus der Sommerakademie unter dem gleichnamigen Titel enthält die Publikation 16 studentische Beiträge, die sich mit den vielseitigen Aspekten des Erbes beschäftigen.



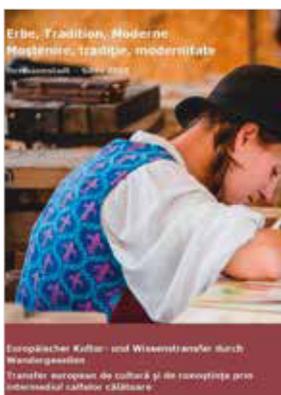
Der lange Schatten des Kommunismus

100 Jahre Russische Revolution und das kommunistische Erbe Europas

Printpublikation

Herausgegeben von Andreas H. Apelt, Robert Grünbaum und Heike Tuchscheerer im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Deutschen Gesellschaft e. V. Metropol Verlag, Berlin 2018.

Der Tagungsband beschäftigt sich mit den Ereignissen der Russischen Revolution und ihrer Bedeutung für das kollektive europäische Gedächtnis. Zu Wort kommen u. a. Werner Benecke, Nikolas Dörr, Susanne Schattenberg, Krzysztof Ruchniewicz und Ulrich Herbert.



Erbe, Tradition, Moderne Europäischer Kultur- und Wissenstransfer durch Wandergesellen

Zweisprachige Broschüre (deutsch-rumänisch)
Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft e. V., Berlin 2018.

Die Broschüre gibt einen Überblick über das Leben und die Geschichte der Wandergesellen in Hermannstadt/Sibiu, das jährlich stattfindende Wandergesellentreffen und ihre Aktivitäten vor Ort.

Kuratorium

Herbert Ammon Publizist

Dr. Andreas H. Apelt Vorstandsbevollmächtigter
Deutsche Gesellschaft e.V.

Dr. Sibylle Badstübner-Gröger Vors. des
Freundeskreises Schlösser und Gärten der Mark

Prof. Dr. Arnulf Baring Politologe, Publizist

Dr. Udo Bartsch Staatssekretär a.D.

Dr. Sabine Bergmann-Pohl Bundesministerin a.D.,
Präsidentin der Volkskammer a.D.

Prof. Dr. Wolfgang Bergsdorf Präsident
der Görres-Gesellschaft a.D.

Alexander von Bismarck Vorsitzender der
DG Sachsen-Anhalt

Prof. Dr. Peter Brandt Historiker

Dr. Harald Braun Geschäftsführer

Elmar Brok MdEP, Präsident der Union
Europäischer Föderalisten

Dr. h. c. Günter de Bruyn Schriftsteller

Hans-Heinrich Deicke Stadtrat a.D.,
Bildungswerk Sachsen

Eberhard Diepgen Regierender
Bürgermeister a.D.

Harald Eisenach Mitgl. Management Committee,
Deutsche Bank AG

Jürgen Engert Gründungsdirektor
ARD-Hauptstadtstudio

Rainer Eppelmann Minister a.D., Vorstandsvors.
Bundesstiftung Aufarbeitung SED-Diktatur

Dr. Michael Ermrich Geschäftsführender
Präsident Ostdeutscher Sparkassenverband

Veronica Ferres Schauspielerin

Ulf Fink Senator a.D., Vorsitzender
Gesundheitsstadt Berlin e.V.

Prof. Dr. Klaus Finkelburg Präsident
Verfassungsgerichtshof Berlin a.D.

Dr. Hans-Jürgen Fischbeck ehem. Studienleiter
Ev. Akademie Mühlheim/Ruhr

Reinhard Führer Präsident Abgeordnetenhaus
von Berlin a.D.

Dr. Hans Geisler Staatsminister a.D.

Prof. Dr. Gert J. Glaebner Politikwissenschaftler

Heinrich Haasis Präsident des
Weltinstitutes der Sparkassen

Dr. Johannes Hähle Stadtrat a.D.,
Vorstand Bildungswerk Sachsen

Gunther Hatzsch Ehrenmitglied,
Vizepräsident Sächsischer Landtag a.D.

Dr. Klaus Herlitz Unternehmer

Dr. Tessen von Heydebreck Vorsitzender des
Kuratoriums Deutsche Bank Stiftung

Dr. Carlo Jordan Historiker

Gisela Kallenbach ehem. MdEP, Dipl.-Ing.,
Vorstand Bildungswerk Sachsen

Dr. Rüdiger Kass Ministerialdirektor a.D.

Hartmut Koschyk Parlamentarischer
Staatssekretär a.D.

Peter Kurth Senator a.D.

Andreas Lämmel MdB, Dipl.-Ing.

Katharina Landgraf MdB,
Vorsitzende Bildungswerk Sachsen

Dr. Uwe Lehmann-Brauns Vizepräsident
des Abgeordnetenhauses Berlin a.D.

Birgit Lucas Ehrenmitglied,
Kunsthistorikerin

Jürgen Lüth Ehrenmitglied,
Polizeipräsident a.D.

Dr. h. c. Lothar de Maizièrè Ministerpräsident a.D.

Holger Mann MdL,
Vorstand Bildungswerk Sachsen

Dr. Hartmut Marhold Direktor CIFE, Nizza

Florian Mausbach Präsident Bundesamt für Bauwesen/Raumordnung a.D.

Prof. Dr. Tilman Mayer Vorsitzender Forum für Deutschlandforschung, Politologe

Markus Meckel Minister a.D.

Prof. Dr. Henri Ménudier Historiker

Dr. Dr. h. c. Angela Merkel MdB, Bundeskanzlerin

Walter Momper Regierender Bürgermeister von Berlin a.D.

Armin Mueller-Stahl Schauspieler

Franz Müntefering Bundesminister a.D., Vizekanzler a.D.

Dr. Inge Niemitz Oberstudiendirektorin a.D.

Günter Nooke Beauftragter der Bundeskanzlerin im BMZ

Hans-Joachim Otto Parlamentarischer Staatssekretär a.D.

Prof. Dr. Dr. h. c. Karl-Heinz Paqué Minister a.D., Vorsitzender Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Dr. Reinhard Piechocki Biologe

Gisela Podewils Dipl.-Ing.

Eva Quistorp ehem. MdEP, Theologin und Politologin

Ludwig A. Rehlinger Senator a.D., Ehrevorsitzender Deutsche Gesellschaft e.V.

Prof. Dr. Jens G. Reich Molekularbiologe, Mitgl. Berlin-Brandenburg. Akademie d. Wissensch.

Dirk Reimers Staatsrat a.D., Vorstandsbevollmächtigter Deutsche Nationalstiftung

Dr. Edelbert Richter ehem. MdB, Theologe

Dr. h. c. André Schmitz Staatssekretär a.D., Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa

Dr. h. c. Friedrich Schorlemmer Publizist

Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Schröder Senat Deutsche Nationalstiftung

Cordula Schubert Ministerin a.D.

Prof. Dr. Wolfgang Schuller Historiker, Publizist

Dr. Cord Schwartzau Wirtschaftswissenschaftler

Dr. Christian Schwarz-Schilling Bundesminister a.D.

Dr. Hermann Otto Solms Vizepräsident Deutscher Bundestag a.D.

Dr. h. c. Friede Springer Verlegerin

Prof. Ingrid Stahmer Bürgermeisterin a.D., Senatorin a.D.

Prof. Dr. Peter Steinbach Historiker

Dr. Karlheinz Steinmüller Zukunftsforscher, Wissenschaftlicher Direktor

Dr. Manfred Stolpe Bundesminister a.D., Ministerpräsident a.D.

Prof. Dr. Detlef Stronk Staatssekretär a.D.

Dr. Klaus Sühl Staatssekretär

Uwe Tellkamp Schriftsteller

Linda Teuteberg MdB

Christian Thielemann Chefdirigent Sächsische Staatskapelle Dresden

Dr. h. c. Wolfgang Thierse Vizepräsident Deutscher Bundestag a.D.

Dr. Dr. h. c. Martin Walser Schriftsteller

Konrad Weiß Publizist

Gunter Weißgerber ehem. MdB, Ingenieur

Gustav Graf von Westarp Kaufmann

Wolfgang Wieland Senator a.D., stellv. Präsident Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge

Oswald Wutzke Minister a.D.

Dr. Klaus Zeh Minister a.D., Oberbürgermeister a.D.

Heinrich Zertik ehem. MdB

Förderinnen und Förderer, Partnerinnen und Partner

Ahner Landschaftsarchitektur
Akademie Berlin-Schmöckwitz
Allianz Kulturstiftung
Anecom Aerotest
Augenklinik Dr. med. J. Schönewolf
Auswärtiges Amt
Automobile Zossen

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Beauftragter der Bundesregierung für Mittelstand und für die neuen Bundesländer
BER Flughafen Berlin Brandenburg
Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Berliner Landeszentrale für politische Bildung
Bildungs- und Begegnungszentrum Schloss Trebnitz
Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.
Botschaft der Republik Korea
Botschaft der Tschechischen Republik Berlin
Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung
Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege
Bund der Ehemaligen und Freunde des Gymnasiums Forst e. V.
Bund Heimat und Umwelt Deutschland
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Bundeszentrale für politische Bildung

Center for Independent Journalism Moldova
Club der polnischen Versager

Dahme-Seen Tourismus
DDR-Museum Berlin
Der Paritätische, Landesverband Brandenburg e. V.
Deutsche Bank
Deutsche Burgenvereinigung, Landesgruppe Berlin-Brandenburg
Deutsche Gesellschaft Sachsen-Anhalt
Deutsche Nationalstiftung
Deutscher Gewerkschaftsbund
Deutscher Sparkassen- und Giroverband
Deutsch-Koreanische Gesellschaft
Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Dr.-Kurt-Linster-Stiftung

e.dis
Educatio Pro Europa Viadrina
EKSH-Gesellschaft für Energie und Klimaschutz
Schleswig-Holstein GmbH
Europabeauftragte der Berliner Bezirke
Europäische Kommission, Vertretung in Deutschland
Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Europa-Union Berlin e. V.
Evangelische Kirchengemeinde A. B. Hermannstadt/Sibiu
Evangelische Kirchengemeinde Königs Wusterhausen

F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen
Fahrrad König
Förderkreis Bärwinkel

Förderverein Schinkelkirche Neuhardenberg
Forster Wochenblatt
Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) GmbH
Freie Universität Berlin
Freistaat Sachsen – Landespräventionsrat
Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten
Freundeskreis Schloss Freienwalde
Friede Springer Stiftung
Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Forst

Gartenland Brandenburg
Gärtnerei Genz
Gesellenherberge Hermannstadt/Casa Calfelor Sibiu
Goethe-Institut (Washington)

Haus des Deutschen Ostens
HB Gebäudetechnik

IHK-Bildungszentrum Cottbus GmbH
Inforadio vom rbb
Innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH
Institut für Talententwicklung
Integrations- und Behindertenbeauftragte des Landkreises Spree-Neiße

Jüdische Allgemeine
Jugendorganisation der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V.

Karin und Uwe Hollweg-Stiftung
Kavalierhäuser Stadt Königs Wusterhausen
Kompetenzzentrum Forst e. V.
Königliches Schlosscafé Königs Wusterhausen
Konsum Königs Wusterhausen
Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“
Koordinierungsstelle Stolpersteine
Kreisrat Hermannstadt
Kulturradio rbb 92,4
Kulturverein „Brücke“ Schwedt
Kurdistan Kultur- und Hilfsverein e. V.

Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e. V.
Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e. V.
Landespräventionsrat Brandenburg
Landespressekonferenz Brandenburg e. V.
Landesverband Ju-Jitsu Sachsen-Anhalt e. V.
Landkost-Ei
Landkreis Dahme-Spreewald
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland
Lausitzer Rundschau
Leipziger Volkszeitung
Linie Drei
Luftwaffentruppenkommando Köln-Wahn

Mahn- und Gedenkstätte Landeshauptstadt Düsseldorf
Märkische Oderzeitung
Mercedes-Benz Niederlassung Berlin
Metropol Verlag

Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung
Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Mitteldeutscher Verlag
Müller Zeiner

Oberstufenzentrum 2 des Landkreises Spree-Neiße
Ostdeutscher Sparkassenverband

Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Spree-Neiße
Polizeipräsident Berlin
Polyspektiv
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
Private Business School Berlin
Privatschulen Villa Elisabeth

Regionale Erholungsservice & Transport GmbH
Rheinische Post
Rudolf-Hildebrand-Schule Markkleeberg

Sabelus XXL
Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung
Senatsverwaltung für Kultur und Europa
sta2
Staatskanzlei des Landes Brandenburg, Ministerpräsident
Stadt Hermannstadt/Sibiu
Stadt Hof
Stadt Königs Wusterhausen
Stadt Leipzig – Amt für Jugend, Familie und Bildung
Stadt Plauen
Städtische Realschule Heiligenhaus
Stettinisch Augenoptik & Hörakustik
Stiftung Brandenburg/Haus Brandenburg
Stiftung Dahme-Spreewald der MBS Potsdam
Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Stiftung Schlösser und Gärten der Mark
Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland
Stowarzyszenie Semper Avanti
Ströer Deutsche Städte Medien GmbH
SUPERillu

Tagesspiegel
Thaer-Gesellschaft Möglin
Theodor-Litt-Gesellschaft zur Erforschung und Pflege der geisteswissenschaftlichen Pädagogik e.V.
Tschechisches Zentrum Berlin
TÜV Rheinland Akademie GmbH

Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.
Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e.V.

Verein für Deutsche Kulturbeziehungen im Ausland e. V.
Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Westdeutsche Allgemeine Zeitung
Wissenschaftsstiftung Essen
WKW Wärmeversorgungsgesellschaft mbH
Wojewodschaft Zielona Góra Denkmalpflege

Yerevan Press Club

ZAL Berlin Brandenburg
Zeilenhöhe Werbeagentur
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

**Bei unseren Förderinnen und Förderern,
Partnerinnen und Partnern möchten wir uns
für die gute Zusammenarbeit bedanken.**

Unser besonderer Dank gilt:

Mercedes Benz, der Deutschen Bank, der Deutschen Nationalstiftung und der Friede Springer Stiftung.

**Bedanken möchte sich die Deutsche Gesellschaft e. V.
bei folgenden Spenderinnen und Spendern:**

Mario Alff, Manfred Bardong, Eva Büchler, Astrid Debold-Kritter, Max Dehmel, Franz Deilmann, Erika Dziersk, Doris Fouquet-Plümacher, Christian Gau, Ursula Görg, Götz Grasshoff, Siegfried Griesa, Annemarie Groepler, Angelika Hartig-Zimmermann, Marieluise Hoffmann, Ingrid Holzheimer, Gabriele Hoth, Dr. med. Klaus und Anne Hübschen, Hannelore Jäkel, Horst Jesse, Beate Johannsen, Bärbel John, Dr. Tilman Just, Gerd-Heinrich Kemper, Klaus-Jürgen Krone, Eberhard Kuhrt, Rainer und Marola Lebeck, Dennis Leinesser, Jochen Luckey, Günter Meyer, Sigrid Mirus, Joachim Mohn, Monika Morell, Uwe Morell, Klaus Eberhard Müller, Monika Müller, Heinz Noack, Renate Oppermann, Horst Porath, Rosemarie Renault, Dr. Christian Richter, Christine Richter-Schuster, Ingolf Riedel, Erica Ruetz, Heider Schmidt-Schuberth, Lothar Scholz, Peter Schwarzbich, Mechthild Seinfeld, Erika und Prof. Dr. Ekkehard Stürzebecher, Christel Taute-Hanke, Renate Thiedig, Annelore Thiele, Susanne Thun, Marietta Tiedt, Hans Dieter Trapp, Bernhard von Barsewisch, Jutta von der Lancken, Heide Wegener, Renate Wieman-Kranenberg, Annedore Wolff.

Die Arbeit des Freundeskreises wurde durch viele einzelne Spenden unterstützt. Wir danken dem Ehepaar Krüger, Götz Grashof, Jürgen Kirstein, Walter Pölking, Dr. Cord Schwartau und Sybille Ukent. Sachspenden erhielt der Freundeskreis von Prof. Dr. Karin Bark, Familie Dr. Enderlein, Stefan Förster, Dorothee Gerhardt, Ernst von Loesch, Michaela Opialla und Walter Pölking.



Vorstandstreffen im Europasaal der Deutschen Gesellschaft e. V. im Mosse Palais mit Prof. Dr. Tilman Mayer (v. l. im Uhrzeigersinn), Dirk Reimers, Dr. Sabine Bergmann-Pohl, Franz Müntefering, Dr. h. c. Lothar de Maizière, Dr. Andreas H. Apelt, Günter Nooke, Dr. Sibylle Badstübner-Gröger, Jürgen Engert und Prof. Dr. Richard Schröder

Vorstand

Deutsche Gesellschaft e. V.

Eingetragener Verein zur Förderung politischer, kultureller und sozialer Beziehungen in Europa

Ehrevorsitzender

Ludwig A. Rehlinger, Senator a. D.

Vorsitzende

Dr. h. c. Lothar de Maizière, Ministerpräsident a. D.
Franz Müntefering, Bundesminister a. D., Vizekanzler a. D.

Stellvertretende Vorsitzende

Jürgen Engert, Gründungsdirektor ARD-Hauptstadtstudio
Hartmut Koschyk, Parlamentarischer Staatssekretär a. D.
Linda Teuteberg MdB
Wolfgang Wieland, Senator a. D., Mitgl. Vorstand
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Beisitzerinnen und Beisitzer

Dr. Sabine Bergmann-Pohl, Bundesministerin a. D.,
Präsidentin der Volkskammer a. D.
Elmar Brok MdEP, Präsident Union Europ. Föderalisten
Katharina Landgraf MdB, Vorstandsvorsitzende
Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.
Prof. Dr. Tilman Mayer, Universität Bonn,
Vorsitzender Forum Deutschlandforschung
Dirk Reimers, Staatsrat a. D., Vorstandsbevollmächtigter
Deutsche Nationalstiftung
Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Schröder, Senat Deutsche
Nationalstiftung

Kuratoriumssprecherin und Kuratoriumssprecher

Prof. Dr. Peter Brandt, Historiker
Dr. Sibylle Badstübner-Gröger, Vorsitzende des
Freundeskreises Schlösser und Gärten der Mark
Günter Nooke, Beauftragter der Bundeskanzlerin
im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Bevollmächtigter des Vorstandes

Dr. Andreas H. Apelt



Arbeitstreffen Mai 2018 in Cottbus

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bevollmächtigter des Vorstandes

Dr. Andreas H. Apelt

Assistenz der Geschäftsführung

Beatrix Thumm

Sekretariat

Kathi Nembach

Finanzen & Controlling

Romina Sokolowski, Elena Belajew

Politik & Geschichte

Leitung: Dr. Heike Tuchscheerer

Referenten: Niels Dehmel, Dr. Lars Lüdicke,
Alesch Mühlbauer, Vincent Regente

Kultur & Gesellschaft

Leitung: Dr. Madeleine Petschke

Referentinnen: Maria Hufenreuter,
Lina Gebhardt, Dr. Evelyn Schmidt
Referent: Dr. Rüdiger Traxler

EU & Europa

Leitung: Sebastian Rösner

Referent: Jan Roessel

Referentin: Johanna Bojahr

Praktikantinnen & Praktikanten

Nastasja Abel, Soraya-Viktoria Agireen, Hannah Appich, Svenja Bär, Lisa Beisel, Vanessa Beyer, Noah Braden, Laura Fellerer, Julia Fitschen, Antonia Härtl, Lisa Heyer, Clara Hoppe, Corina Horeth, Julia Kioltyka, Laura Kulik, Eva Maciejewski, Raphael Magin, Aiman Amlah Mohallem, Moritz Nubert, Annett Ochmann, Julia Proksch, Sebastian Roßberger, Alexandra Schlegel, Jannika Schlitt, Lisa Karolin Scholz, Nadine Schüberl, Alyn Schymanietz, Maria Stalinski, Ksenia Teslenko, Christina Ullrich, Nienke van Zijverden (Stand 2018)

Bildungswerk Sachsen

der Deutschen Gesellschaft e. V.

Geschäftsführer: Dr. Rüdiger Frey

Referentinnen: Andrea Böhm, Magdalena Ermlich,
Natascha Postel, Marta Tarasewicz, Lisa Wagner

Praktikantinnen: Vera Hilgers, Lisa Reymont, Nele Wieting

Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark

Vorsitzende: Dr. Sibylle Badstübner-Gröger

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Volkmar Billeb,
Ingrid Fauck, Marek Fiedorowicz, Wolfgang Gülcker,
Irene Höschel, Heinz Noack, Gisela Podewils,
Walter Pölking, Dr. Sylvia Rogge-Gau, Marie Luise Rohde

Veranstaltungsorte 2018

A

Achalziche (Georgien), Ahrensburg, Akko (Israel), Alaverdi (Armenien), Altenholz, Alzenau, Alzey, Angermünde, Aparan (Armenien), Arnsdorf/Miików (Polen), Ashtarak (Armenien)

B

Bad Berka, Bad Dürkheim, Bad Essen, Bad Lauchstädt, Bad Neuenahr, Bad Schwartau, Bad Warmbrunn/Cieplice Zdrój (Polen), Bad Wildungen, Bad Wilsnack, Bad Zwischenahn, Baruth, Batumi (Georgien), Berat (Albanien), Bensheim, Berlin, Bethlehem (Israel), Boberröhrsdorf/Siedlęcín (Polen), Böblingen, Borjomi (Georgien), Braunschweig, Bremen, Bremerhaven, Breslau/Wrocław (Polen), Buchwald/Bukowiec (Polen), Bunzlau/Bolesławiec (Polen), Burg, Butrint (Albanien), Buxtehude

C

Chemnitz, Czernowitz/Chernivtsi (Ukraine), Chişinău (Moldau), Cloppenburg, Constanţa (Rumänien), Cottbus, Criewen

D

Daejon (Südkorea), Delmenhorst, Dessau, Dietzenbach, Dillingen, Doberlug-Kirchhain, Dreieich, Dresden, Driesen/Drezdenko (Polen), Düsseldorf

E

Eberswalde, Elsenfeld, Elsterwerda, Elze, Erdmannsdorf/Mysłakowice (Polen), Erfurt, Eriwan (Armenien), Erkner

F

Farmsen, Fischbach/Karpniki (Polen), Forst/Lausitz, Frankfurt/Oder, Frankfurt am Main, Freyenstein, Fritzlar, Fuldata

G

Garbsen, Gatschina (Russland), Gerolstein, Gjirokastra (Albanien), Glinde, Görlitz, Gori (Georgien), Gransee, Grimma, Groß Pankow (Prignitz), Grünheide (Mark), Guben, Gudauri (Georgien)

H

Haifa (Israel), Halle (Saale), Hamburg, Hameln, Hannover, Heiligengrabe, Heiligenhaus, Hennigsdorf, Hermannstadt/Sibiu (Rumänien), Hermsdorf, Hildesheim, Hirschberg/Jelenia Góra (Polen), Hof, Hofbieber, Hotyn (Ukraine)

I

Iaşi (Rumänien), Isfahan (Iran)

J

Jägersgrün, Jaroslavl (Russland), Jena, Jerusalem (Israel), Jüterbog

K

Karlsruhe, Kiel, Kiew (Ukraine), Kleßen-Görne, Klütz, Köln, Königs Wusterhausen, Krakau (Polen), Kreisau/Krzyżowa (Polen), Krummhübel/Karpacz (Polen), Kyritz

L

Laatzen, Lampertheim-Hüttenfeld, Leipzig, Lemberg/Lviv (Ukraine), Lingen, Löbau, Lomnitz/Łomnice (Polen), London (England), Löwenberger Land, Lübeck, Luckau, Ludwigsfelde, Lüneburg

M

Magdeburg, Mainz, Marburg, Mark Landin-Hohenlandin, Markkleeberg, Meerane, Meisenheim, Meschede, Mettmann, Meyenburg, Monplaisir/Schwedt, Montaubaur, Moritzburg, Moskau (Russland), Münster, Mzcheta (Georgien)

N

Naharija (Israel), Naqsch-e Rostam (Iran), Nauen, Neubrandenburg, Neuenkirchen-Vörden, Neukloster, Neumark, Neumarkt in der Oberpfalz, Neuruppin, Neustadt/Dosse, Neutebbin, Neuzelle, Norden, Norderstedt

O

Oberursel, Odessa (Ukraine), Ohrid (Mazedonien), Oranienbaum (Russland), Oranienburg, Oschersleben, Osterburg/Altmark

P

Pawlowsk (Russland), Perleberg, Persepolis (Iran), Peterhof (Russland), Pforzheim, Plattenburg, Plauen, Potsdam, Puschkin (Russland), Prenzlau

Q

Quedlinburg

R

Rădăuţi (Rumänien), Rendsburg, Rheinsberg, Rostow Weliki (Russland), Rüsselsheim

S

Salzgitter, Sankt Petersburg (Russland), Saranda (Albanien), Schildau/Wojanów (Polen), Schiraz (Iran), Schkeuditz, Schleswig, Schöneberg-Felchow, Schönnow, Schönrade/Tuczno (Polen), Schwedt/Oder, Schwerin, Seelow, Sergijew Possad (Russland), Sewan (Armenien), Signagi (Georgien), Skopje (Mazedonien), Stonsdorf/Staniszów (Polen), Spremberg, Stahnsdorf, Stanislaw/Ivano-Frankivsk (Ukraine), Struga (Mazedonien), Strausberg, Suhla, Susdal (Russland)

T

Tangermünde, Tannenbergsthal, Taucha, Teheran (Iran), Teistungen, Tel Aviv (Israel), Telgte, Teltow, Templin, Tetovo (Mazedonien), Tirana (Albanien), Tiflis (Georgien), Trebnitz, Treuenbrietzen

U

Uman (Ukraine)

V

Vlora (Albanien)

W

Wachau, Wartin, Weimar, Weliki Nowgorod (Russland), Werben/Elbe, Wernersdorf/Pakoszów (Polen), Wetzlar, Waitze/Więcej (Polen), Wilhelmshaven, Wismar, Wittstock/Dosse, Wladimir (Russland), Wölfersheim, Wriezen

Y

Yazd (Iran)

Z

Zeitz, Zernitz-Lohm, Zossen



Zuhause in Berlin.

Ihr Partner in Sachen Auto seit über einhundert Jahren. Seit 1909 gibt es die Mercedes-Benz Niederlassung Berlin. Mittlerweile beschäftigt unsere Niederlassung 1.400 Mitarbeiter, deren Leidenschaft der Marke Mercedes-Benz gilt. Neben dem Hauptsitz am Salzufer sind wir an zwölf weiteren Standorten in Berlin tätig, um unseren Kunden die Faszination Mercedes-Benz näherzubringen. Unser größtes Bestreben ist es, Sie in allen Belangen rund um Ihr Fahrzeug umfassend zu beraten und zu unterstützen.



Deutsche
Gesellschaft e.V.

Offizieller Mobilitätspartner

Mercedes-Benz
Berlin



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH

Mercedes-Benz Berlin, 13x in und um Berlin

Telefon +49 30 39 01-00, www.mercedes-benz-berlin.de

Salzufer 1, Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165, Prinzessinnenstraße 21-24, Unter den Linden 14, Hans-Grade-Allee 61 - Schönefeld, Alt-Buch 72, Körnerstraße 50-51, Berlepschstraße 20-24, Blankenburger Straße 85-105



„Ich möchte der Deutschen Gesellschaft dafür danken, dass sie sich für ein bürgerschaftliches Zusammenwachsen immer eingesetzt hat.“

Dr. Angela Merkel



„Ich danke der Deutschen Gesellschaft (...) für ihr vielfältiges Engagement. Sie hält die Geschichte lebendig, sorgt für Aufklärung und tritt für die Werte unserer freiheitlichen Gesellschaft ein.“

Dr. h. c. Joachim Gauck



„Kunst hat immer versucht, die Menschen zu verbinden.– Das ist auch das Anliegen der Deutschen Gesellschaft.“

Armin Mueller-Stahl



Deshalb bin ich der Deutschen Gesellschaft sehr dankbar, dass sie mit ihrem Preis für Verdienste um deutsche und europäische Verständigung in diesem Jahr das Engagement dreier Stimmen gegen das Vergessen (...) würdigt (...).“

Prof. Monika Grütters